



URBACHER MITTEILUNGEN

Amtsblatt der Gemeinde Urbach



Kommunales Geschehen 2017 bis 2018



Einladung zur Einwohnerversammlung

Donnerstag, 28. März 2019, 19.00 Uhr, Auerbachhalle

Bereits um 18.30 Uhr wird die Halle geöffnet

Sie haben Gelegenheit, vorab Pläne und Informationen zur Remstal Gartenschau 2019 anzusehen. Im Foyer und im Gerundzimmer präsentieren Urbacher Vereine, Kirchengemeinden und Organisationen sich und ihre Angebote. Zur Begrüßung lädt die Gemeinde ein zu einem Glas Sekt oder Alkoholfreiem und Gebäck. Für die Bewirtung sorgt der Förderverein Atriumschule.

Für den offiziellen Teil ist folgendes Programm vorgesehen:

1. Musikalischer Auftakt: ChorArt 2011
2. Begrüßung: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
3. Bericht über das kommunale Geschehen: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
4. Musikalischer Beitrag: Santina Ammirata (Violine) und Ruszlana Ammirata (Klavier)
5. Ausblick auf die Remstal Gartenschau: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
6. Musikalischer Beitrag: Santina Ammirata (Violine) und Ruszlana Ammirata (Klavier)
7. Allgemeine Aussprache

Im Anschluss klingt der Abend gemütlich aus.

Über Ihren zahlreichen Besuch und eine interessante Aussprache würden wir uns sehr freuen.

Ihre

Martina Fehrlen
Bürgermeisterin



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

Liebe Bürger*innen,

zum ersten Mal habe ich die Ehre, Ihnen den Jahresrückblick auf das kommunale Geschehen der Gemeinde Urbach präsentieren zu dürfen. Anlässlich unserer Einwohnerversammlung am 28. März 2019 schauen wir in dieser Sonderbeilage zurück auf die Projekte, Leistungen, Berichte, Grafiken und Bilder der Jahre 2017 und 2018. Beide Jahre waren geprägt von den Vorbereitungen auf die Remstal Gartenschau. Auch andere wichtige Themen wie der Hochwasserschutz an der Rems oder die weitere Bebauung der Urbacher Mitte wurden angegangen. Im Jahr 2018 wurden mit dem Bürgerentscheid um das Waldhaus sowie der Bürgermeisterwahl am 22. April zwei Zäsuren gesetzt. Sachlich und zielorientiert bearbeiten wir nun die kommenden Herausforderungen.

Im Jahr 2019 blicken wir alle unendlich erwartungsvoll auf 164 Tage Remstal Gartenschau. 80 km, 16 Kommunen, 3 Landkreise, ein unendlicher Garten – unendlich viel zu entdecken und zu erleben.

Es freut mich außerordentlich, dass sich Urbach mit einer Vielzahl an innovativen Highlight-Projekten, spannenden Bürger*innenideen und nachhaltigen Bauprojekten an der Remstal Gartenschau beteiligt. Werden Sie Teil dieser Gemeinschaft und tauchen Sie ein in den unendlichen Garten.

Der aktuelle Stand der Projekte innerhalb der Remstal Gartenschau in Urbach und darüber hinaus wird Ihnen auf unserer Einwohnerversammlung präsentiert. Treten Sie ein in einen Dialog mit den Projektverantwortlichen, den Arbeitsgruppensprecher*innen und dem Lenkungskreis.

Ein großes Lob möchte ich an die vielen Ehrenamtlichen, die Gemeinderät*innen sowie an die Mitarbeiter*innen der Verwaltung aussprechen. Ohne deren Engagement wäre vieles nicht möglich oder würde nicht so gut gelingen.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche und einen anregende Austausch mit Ihnen auf unserer Einwohnerversammlung und hoffen, Sie am 28. März 2019 ab 19.00 Uhr in der Auerbachhalle willkommen heißen zu dürfen.

Ihre



Martina Fehrlen
Bürgermeisterin



Gemeinderat und Verwaltung

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger*innen und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten. Dieses Ehrenamt verlangt den Mitgliedern des Gremiums ein nicht unerhebliches zeitliches Engagement ab.

Gemeinderat und Ausschüsse haben sich auch in den zwei zurückliegenden Jahren in vielen Sitzungen und fraktionsinternen Vorberatungen mit verschiedenen kommunalpolitischen Themen befasst. Das Amt stellte an jede*n Einzelne*n hohe Anforderungen. Unseren Gemeinderät*innen möchten wir deshalb für ihren Einsatz zum Wohl unseres Gemeinwesens ganz herzlich danken.

Die Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 brachte folgendes Ergebnis:

Freie Wähler Urbach (FW)
24.000 Stimmen | 38,46 % | 7 Sitze

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
15.931 Stimmen | 25,53 % | 5 Sitze

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
14.039 Stimmen | 22,50 % | 4 Sitze

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
8.439 Stimmen | 13,52 % | 2 Sitze

1. Stellvertretende Bürgermeisterin ist FW-Gemeinderätin Ursula Jud, 2. Stellvertreter ist CDU-Gemeinderat Joachim Bertsche. Fraktionsvorsitzende der FW ist Gemeinderätin Ursula Jud, Vorsitzender der CDU-Fraktion Joachim Bertsche, Vorsitzender der SPD-Fraktion Joachim Habik und Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN Burkhard Nagel.

Die Amtszeit des Gemeinderats beträgt fünf Jahre. Die nächste Gemeinderatswahl findet am Sonntag, 26. Mai 2019, statt.

Mitglieder des Gemeinderats

Zusammensetzung: 18 Mitglieder, davon 7 Frauen (38,9 %)

Name	Partei bzw. Wählervereinigung
Bäuchle, Patricia	CDU
Bertsche, Joachim	CDU
Bruckmann, Monika	FW
Bührle, Sandra	GRÜNE
Burkhardt, Siegrun	SPD
Drewes, Wolfgang	FW
Habik, Joachim	SPD
Härer, Christa	CDU
Heckenlaible, Jörg	FW
Holzwarth, Detlef	CDU
Jud, Ursula	FW
Mehl, Harald	FW
Mihalek, Thomas	FW
Nagel, Burkhard	GRÜNE
Neher, Roland	CDU
Dr. Scherer, Konrad	FW
Schlotz, Jürgen	SPD
Schön, Anke	SPD

Wie zeitintensiv der kommunalpolitische Alltag eines Mitglieds des Gemeinderats ist, zeigen einige Daten zur Sitzungsstatistik:

Sitzungen	2016	2017	2018
Gemeinderat	17	21	20
Technischer Ausschuss	10	12	12
Verwaltungsausschuss	2	2	3
Umlegungsausschuss	4	4	3

Dazu kommen viele weitere Sitzungen und Termine, an denen jeweils einzelne Vertreter*innen aus den jeweiligen Fraktionen gefordert sind, wie zum Beispiel Verbandsversammlung Gemeindeverwaltungsverband Plüderhausen – Urbach, Gutachterausschuss,

Kindergartenausschuss, Fraktionssprechersitzungen, Jugendbeirat, Waldbegehung, Inventurrundgang, Klausurtagung, Besichtigungs- und Exkursionstermine, Teilnahme an den Partnerschaftsaktivitäten mit Szentlörinc, Beirat Alexander-Stift, Teilnahme an Empfängen und Veranstaltungen der Gemeinde und anderer Institutionen usw. Für einzelne hieß es zudem an neuen Gremiensitzungen teilzunehmen, z.B. an der Gesellschafterversammlung des Remstalwerks, an dem die Gemeinde Urbach beteiligt ist. Hinzu kam 2015 ein Arbeitskreis Flüchtlingshilfe. In Vorbereitung der Remstal Gartenschau 2019 wurde der ohnehin schon gut gefüllte Terminkalender der Ratsmitglieder noch um zahlreiche Sitzungen von Arbeitsgruppen zu allen Themen dieses Großereignisses angereichert.

Bürgermeisterwahl und Bürgerentscheid

Verabschiedung von Bürgermeister Jörg Hetzinger

Da die Amtszeit eines/einer Bürgermeister*in 8 Jahre beträgt, ist eine Bürgermeisterwahl in einer Gemeinde ein eher seltenes Ereignis. Am 22. April 2018 war es wieder einmal soweit. Der amtierende Bürgermeister, Jörg Hetzinger, hatte im Januar 2018 bekanntgegeben, nicht mehr zu kandidieren, sondern in den Ruhestand zu gehen. Er machte gesundheitliche Gründe geltend; wie die Dinge rund um die Gartenschau und da vor allem um das Projekt „Waldhaus“ liefen, nämlich für ihn nicht gerade erquickend, habe ihn in seiner Entscheidung, die bereits im Sommer 2017 gereift sei, aber durchaus bestärkt, so Jörg Hetzinger im Interview mit der Presse. So endete sein 16-jähriges arbeitsreiches Wirken als Bürgermeister der Gemeinde Urbach am 31. Mai 2018.



Schüler*innen der Wittumschule haben – nicht nur – Bürgermeister (inzwischen a.D.) Jörg Hetzinger bei seiner feierlichen Verabschiedung im Juni 2018 mit ihrem Auftritt zum Lachen gebracht.

Bei seiner feierlichen Verabschiedung am 7. Juni 2018 im Atrium der Atriumschule wurden alle wichtigen Meilensteine seiner Amtszeit noch einmal Revue passieren gelassen und ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Urbach und ihrer Bürgerschaft gedankt. Der Gemeinderat, es sprach 1. Stellv. Bürgermeisterin Ursula Jud, Landrat Dr. Richard Sigel, seine Bürgermeisterkollegen, ans Rednerpult trat hierzu sein Lorcher Kollege Karl Bühler – alle nahmen sie Abschied von Jörg Hetzinger, wobei des Öfteren anklang, um welchen fleißigen und akribischen Schaffer mit großem Detailwissen es sich bei dem Mann auf dem Urbacher Bürgermeisterstuhl gehandelt hat. „Ihre Leistungsbilanz kann sich sehen lassen!“, so Frau Jud, die neben vielem anderen besonders die „Urbacher Mitte II“, die schulpolitischen Weichenstellungen (Wittumschule Gemeinschaftsschule) und den Ausbau der Kinderbetreuung erwähnte, die Urbach zu einer sehr kinder- und familienfreundlichen Gemeinde machten.

Die neue Bürgermeisterin: Martina Fehrlen

Bei der Bürgermeisterwahl am 22. April 2018 konnte sich eine Kandidatin bereits im ersten Wahlgang deutlich durchsetzen: Martina Fehrlen. Wahlberechtigt waren 6.966 Urbacher*innen, von denen 4.221 ihre Stimme abgegeben haben, das entsprach einer Wahlbeteiligung von 60,6 %.



Am 22. April 2018 zur neuen Bürgermeisterin von Urbach gewählt und am 11. Juni 2018 von erster stellv. Bürgermeisterin Ursula Jud (links) feierlich auf ihr Amt verpflichtet: Martina Fehrlen.

Knapp 60 % der gültigen Stimmen konnte Frau Fehrlen auf sich vereinen. Das Ergebnis der Mitbewerber*innen: Dieter Schienmann kam auf 37,6 %, Thomas Hornauer auf 1,9 % und Fridi Miller auf 0,5 %.

In einer feierlichen Gemeinderatssitzung in der vollbesetzten Auerbachhalle wurde Bürgermeisterin Fehrlen am 11. Juni 2018 auf ihr Amt vereidigt und verpflichtet.

Bürgerentscheid gegen den Bau des Waldhauses

Auch das Schicksal des geplanten Waldhauses Urbach wurde am 22. April 2018 besiegelt – es wird nicht gebaut. Bei einer Wahlbeteiligung von 60,3 % kreuzten 2.517 Urbacher*innen und damit 59,9 % der Abstimmenden auf dem Stimmzettel „Ja“ an und votierten damit gegen den im Dezember 2017 vom Gemeinderat gefassten Beschluss zum Bau eines Waldhauses zur Remstal Gartenschau 2019. Die Befürworter des Waldhausbaus kamen mit 1.644 Stimmen auf 39,1 % der gültigen Stimmen. In Relation zu allen Stimmberechtigten, auch denen, die nicht am Bürgerentscheid teilgenommen haben, betragen die Stimmen gegen das Waldhaus 36,1 % und die Stimmen dafür 23,6 %. Damit waren diejenigen, die sich gegen das Waldhaus ausgesprochen haben, nicht nur eindeutig in der Mehrheit, auch das erforderliche Quorum von 20 % aller Stimmberechtigten, das für einen bindenden Bürgerentscheid erforderlich war, wurde deutlich übertroffen.

Sommerempfang und Ehrungen

Urbach darf sich glücklich schätzen, dass sich viele Bürger*innen auf unterschiedlichen Gebieten ehrenamtlich engagieren. Unter anderem Ehrungen sind dazu geeignet, dass die Gemeinde Urbach ihren Dank dafür in feierlichem Rahmen zum Ausdruck bringt. Einen solchen bietet beispielsweise der Sommerempfang der Gemeinde. So erhielt im Juli 2018 Frau Anneliese Stegmaier aus der Hand von Landrat Dr. Richard Sigel das Bundesverdienstkreuz. Ursula Jud und Dr. Konrad Scherer wurden von Bürgermeisterin Martina Fehrlen mit der Bürgermedaille der Gemeinde Urbach ausgezeichnet.



Landrat Dr. Richard Sigel hat Anneliese Stegmaier das Bundesverdienstkreuz angeheftet.

Partnerschaft Urbach – Szentlőrinc



2003/2004 wurde zwischen der Gemeinde Urbach und der südwestungarischen Stadt Szentlőrinc offiziell eine Städtepartnerschaft begründet. In denkwürdigen Partnerschaftsfeiern – 2013 in der Urbacher Auerbachhalle und 2014 in der Sporthalle von Szentlőrinc – wurde das 10-jährige Jubiläum gebührend gefeiert. Im nunmehr 16. Jahr der Partnerschaft besteht nach wie vor eine enge menschliche und persönliche Verbundenheit der inzwischen zu guten Freunden gewordenen Menschen aus beiden Kommunen.

Solche Partnerschaften sollen dazu beitragen, die Verständigung zwischen den Völkern zu fördern, die Bürger*innen in Freundschaft zueinander zu führen und damit einen Beitrag zur Einheit Europas zu leisten.

Mit der Partnerschaft soll die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen, den Vereinen, Verbänden, Schulen und Kirchen, insbesondere der gegenseitige Besuch von Jugend- und Schüler*innengruppen, unterstützt werden. So steht es nicht nur als Absichtserklärung geschrieben, sondern wird es glücklicherweise auch tatsächlich umgesetzt. Alle Jahre wieder finden gegenseitige Besuchs-aufenthalte statt.



Jedes Jahr besuchen sich Schulklassen der Realschule Plüderhausen und der Schule in Szentlőrinc gegenseitig. Hier eine Gruppe aus Ungarn mit ihren deutschen Gastgeber*innen vor dem Urbacher Rathaus.



Schon seit etlichen Jahren nicht mehr wegzudenken: Der Szentlőrinc-Partnerschaftsstand auf dem Urbacher Weihnachtsmarkt ist schon Tradition.

Den vielen tatkräftig in der Partnerschaftsgruppe Mitwirkenden mit ihrem Vorsitzenden Jens Gabriel danken wir sehr herzlich für ihr Engagement, ebenso aber auch allen Vereinen, Schulen und Gruppen, die die Partnerschaft mit ihren Aktivitäten bereichern. So freuen wir uns auf zahlreiche weitere freundschaftliche Begegnungen.

Kommunale Bauvorhaben 2017/2018

Wittumschule - Sanierung Nordbau



Die Gemeinde Urbach hat wieder in die Zukunft der Wittumschule investiert. Nachdem in den Jahren zuvor Fachräume angebaut und der vorbeugende Brandschutz verbessert wurde, ist 2018 kräftig in den historischen Nordbau investiert worden.

Bereits in den Pfingstferien wurde der Austausch der über 30 Jahre alten undichten Holzfenster und der Jalousien vorgenommen. Hierfür wurde gemäß Kommunalinvestitionsgesetz „Energetische Sanierung von Einrichtungen der Schulinfrastruktur“ ein Förderbudget von 102.000 € genehmigt.



In den Sommerferien 2018 wurde das undichte Dach saniert und zusätzlich wärmedämmte. Damit wurde auch der sommerliche Wärmeschutz für die im Dachgeschoss untergebrachte Kernzeitbetreuung verbessert. Der Charme des alten Schulbaus konnte erhalten werden; Klassen- sowie Fachräume werden von den Schüler*innen wieder mit Freude in Beschlag genommen.

Außerdem wurde die aus den 80-er Jahren stammende Schullehrküche erneuert, mit Strom sparenden Elektrogeräten ausgestattet und in diesem Zusammenhang eine Akustikdecke zur Verbesserung des Schallschutzes angebracht sowie ein neuer Bodenbelag verlegt.

In der modernen Schullehrküche können die Schüler*innen an vier Kochinseln mit robusten Steinarbeitsplatten das Kochen üben. Auch die zahlreichen großen und kleinen Nutzer*innen innerhalb der Angebote am Nachmittag und die kommunale Ganztagesbetreuung freuen sich auf das Arbeiten in der neuen Küche.



Unser Bild zeigt von rechts nach links: Gemeinschaftsschulrektor Matthias Rieger, Bürgermeisterin Martina Fehlren und Konrektor Peter Hutzel.

Weiterhin wurden zur Gewährleistung einer gesundheitlich-hygienisch ausreichenden Luftqualität und auch aus bauphysikalischen Gründen in Klassenzimmer und Schullehrküche kontrollierte Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut.

Zusätzlich zur Fensterförderung wurden auch für die anderen genannten Sanierungsmaßnahmen Zuschüsse aus dem „Kommunalen Sanierungsfonds für die Sanierung von Schulgebäuden“ (Förderung 35 %) genehmigt.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 rund 600.000 € in die Sanierung des Nordbaus der Wittumschule investiert.

Backhaus Urbach-Nord



Das Backhäusle in Oberurbach wurde aufgehübscht. Die Männer vom örtlichen Bauhof haben unter der Regie von Mitarbeiter Sven Adelhelm die Jahrzehnte alte, undichte Dachdeckung in Eigenleistung erneuert und durch eine historisch passende Schindeldeckung ersetzt.

Sanitär Härer aus Urbach hat die Flaschnerarbeiten in Kupfer ausgeführt und der Urbacher Malermeister Sven Grass die Fassade mit einem substanzerhaltenden Erneuerungsanstrich verschönert.

Das Ortsbauamt hat die Maßnahmen koordiniert und darauf geachtet, dass die geplanten Gesamtkosten von rund 20.000 € eingehalten wurden. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Besserer Brandschutz für die Auerbachhalle



Mit rund 230.000 € Kosten schlugen die Verbesserungsmaßnahmen beim Brandschutz in der Auerbachhalle zu Buche.

Nach einer Brandverhütungsschau wurde ein Brandschutzkonzept für die Auerbachhalle erstellt.



Für ein von so vielen Menschen genutztes öffentliches Gebäude gelten höhere Anforderungen als für andere Häuser. Das Landratsamt ordnete an, dass das Konzept mit den aufgeführten Maßnahmen vollständig umgesetzt wird; diese waren:

Verbesserung der Flucht- und Rettungswege, Ertüchtigung der Türen, eine flächendeckende Brandmeldeanlage, Austausch des Bühnenvorhangs und viele kleinere Maßnahmen, um den Brandschutz in der Auerbachhalle zu erhöhen.

Die Flucht- und Rettungspläne sowie die Bestuhlungspläne wurden aktualisiert.

Außerdem wurde zusätzlich der Stuhllagerraum erweitert.

Espachhalle wurde abgebrochen



Für viele, vor allem ältere Urbacher*innen, war es ein sehr trauriges Schauspiel - der Abriss der Espachhalle. Sie musste den Erschließungsmaßnahmen für das Neubaugebiet Urbacher Mitte II weichen. Eine Sanierung der altherwürdigen Turnhalle vom TSV Oberurbach wäre teuer gekommen als der Neubau eines gleichwertigen Gebäudes.

Wickeltische in Urbachs öffentlichen Gebäuden



Die Gemeinde Urbach hat als familienfreundliches Angebot nun auch in den Gebäuden Rathaus, Mediathek und Wittumhalle öffentlich zugängliche, klappbare Wickeltische installieren lassen.

Im Behinderten-WC der Auerbachhalle gibt es bereits seit einigen Jahren einen Wickeltisch.

Abbruch der Gebäude des „Hirsch-Areals“



Das Gebäudeensemble entlang der Hauptstraße zwischen Einmündung Schießgasse und Konrad-Homschuch-Straße wurde Ende 2018 durch die Fa. Bühler aus Plüderhausen abgebrochen.

Steinbeisstraße



Die Steinbeisstraße und mit ihr die lang ersehnte neue Brücke über den Urbach beim Jugendhaus soll bis Ende April fertig gestellt sein. Sie führt dann von der so genannten „Schwabe-Kreuzung“ an der B 29-Abfahrt aus Richtung Stuttgart bzw. der Wasenstraße durchgängig bis zum Bahnhof. Es wird erwartet, dass dadurch insbesondere der Neumühleweg vom Lieferverkehr in den Gewerbepark Homschuch und die südlich des Neumühlewegs gelegenen Gewerbebetriebe entlastet wird.

Der neue Abschnitt der Steinbeisstraße, der überwiegend im letzten Jahr entstanden ist, kostete insgesamt (incl. Brücke) rund 3,5 Mio. €.

Vorflutsicherungspumpwerk an der Rems



Das rund 2,3 Mio. € teure Pumpwerk mit Betriebsgebäude entsteht derzeit bei der Urbach-Mündung in die Rems am Auslauf der alten Urbach-Verdolung. Über diese Verdolung werden drei in diesem Bereich befindliche Regenüberlaufbecken zur Rems entlastet.

Das Vorflutsicherungsbauwerk ist ein Teil des Hochwasserschutzes an der Rems und wird wie ein Riegel ausgeführt.

Erschließung der Urbacher Mitte II



Inzwischen nahezu fertig gestellt ist die Erschließung des neuen Baugebiets „Urbacher Mitte II“. Zwischen dem Urbach und dem Friedhof werden dort nach dem Sommer 10 Mehrfamilienhäuser entstehen sowie mehr als 30 Ein- und Zweifamilienhäuser.

Dabei entstanden zwei neue Erschließungsstraßen: „Am Himmereich“ und „In den Raisen“. Außerdem wurden in der Friedhofstraße neue und größer dimensionierte Ver- und Entsorgungsleitungen eingelegt und der Straßenbelag erneuert. Insgesamt hat die Gemeinde dort rund 3,5 Mio. € investiert.

Stuttgarter Holzbrücke



Bis zum Start der Remstal Gartenschau Mitte Mai 2019 soll auch die Stuttgarter Holzbrücke über den Urbach fertig sein. Sie ist wesentlicher Bestandteil der „Magistrale“, einer durchgängigen geraden Fuß- und Radweg-Verbindung vom Kreisverkehr in der Urbacher Mitte bis zum Friedhof und verbindet, über den Urbach hinweg, die Wohngebiete Urbacher Mitte I und II.

Die komplett aus Holz in innovativer Bauweise ausgeführte Brücke wird Anfang April in einem Stück angeliefert und auf die derzeit im Bau befindlichen Betonstützen montiert. Die Kosten belaufen sich auf rund 650.000 €.

Urbach-Renaturierung

Im Unterlauf des Urbachs zwischen Neumühleweg und Jugendhaus wird im Zuge von Erschließungsmaßnahmen auf der östlichen Seite des Baches und Hochwasserschutzmaßnahmen der Urbach renaturiert.



Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der Namensgeber der Gemeinde nicht nur ökologisch, sondern auch optisch aufgewertet wird. Über den Urbach wird sich künftig nicht nur eine neue Brücke im Zuge der Steinbeisstraße erstrecken, sondern, aus Richtung der Auerbachhalle, auch eine neue Fußgänger- und Radwegbrücke. Diese soll Anfang April 2019 montiert werden.

Waldspiel- und Grillplatz



Etwas unterhalb vom südlichen Ende des ehemaligen Bundeswehr-Depots, an der Abzweigung zum Niederfeldtraufweg, wird momentan ein neuer Waldspiel- und Grillplatz gebaut. Der stark naturbelassene Spielplatz mit attraktiven Spielgeräten und einer Grillstelle wird ein attraktiver Ort für Familien bei der Remstal Gartenschau in diesem Jahr und lange darüber hinaus sein.

Walderlebnispfad



Eine große Attraktion für Familien wird der neue Walderlebnispfad sein, der gerade im Entstehen begriffen ist. Er führt auf einer Strecke in Form einer „8“ vom Hagparkplatz hinunter ins Bärenbachtal und wieder zurück. An insgesamt 10 Stationen erfahren Kinder und Eltern Wissenswertes zum Thema Wald und Natur und können aktiv Dinge ausprobieren und spielen.

Hochwasserrückhaltebecken IV an der Rems



Die wohl größte und längste Baustelle in den vergangenen Jahren befindet sich an der Rems im Bereich östlich der Kläranlage. Auch diese Baumaßnahme, die vom Wasserverband Rems getragen wird, soll noch in diesem Sommer fertig gestellt werden. Das Hochwasserrückhaltebecken ist ein wesentlicher Bestandteil des Hochwasserschutzes für die unterliegenden Kommunen, in erster Linie also Urbach und Schorndorf, und wird nach seiner Fertigstellung bei einem starken Hochwasser der Rems geflutet.

Bau Wasserleitung Bärenhof – Hochbehälter „Unterer Leitersberg“



Mit dem Bau einer neuen Wasserleitung aus dem Bärenbachtal zum Hochbehälter „Unterer Leitersberg“ sowie dem Ausbau dieses Hochbehälters wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Gemeinde wieder mehr Eigenwasser aus den Quellen im Bärenbachtal in die kommunale Wasserversorgung einspeisen kann. Dies führt einerseits zu Einsparungen beim Fremdwasserbezug, und andererseits zu einer noch höheren Versorgungssicherheit im Trinkwassernetz von Urbach.

Bolzplatz bei der Atriumhalle



Sehr zur Freude der Urbacher Jungkicker*innen baute die Gemeinde den bereits vorhandenen Bolzplatz bei der Atriumhalle aus. Wie beliebt dieser ist, zeigt sich daran, dass die Rasenqualität bereits nach relativ kurzer Zeit Optimierungsbedarf hatte.

Situation auf dem Bauplatzsektor

Wohnungsbau

Im August 2017 wurde das gemeindeeigene Wohngebäude Unterer Espach 17/19 zum Verkauf ausgeschrieben. Nach Beendigung des Bewerbungsverfahrens wurde das Objekt Ende 2017 verkauft.

Nach Abbruch des Gebäudes Widerscheinstraße 20 wurde der Bauplatz mit einer Größe von 370 m² im September 2018 ausgeschrieben. Insgesamt gingen mehr als 40 Bewerbungen für diesen Bauplatz ein. Anhand von bestimmten Kriterien wurde die Vergabe vorgenommen. Der Bauplatz wurde im Dezember 2018 verkauft.

Momentan läuft ein Umlegungsverfahren im Bereich Marktweg, um ein kleineres Wohngebiet zwischen der Beckengasse und der Gartenstraße neu zu ordnen und sechs Bauplätze für Ein- bis Zweifamilienhäuser und einen Mehrfamilienhausbauplatz zu schaffen.

Im nördlichen Bereich dieses Gebietes wurden bereits Ende 2017 und Anfang 2018 Flächen von der Gemeinde Urbach aufgekauft. Somit konnte der Mehrfamilienhausbauplatz bereits ausgeschrieben und im Mai 2018 verkauft werden. Ein Mehrfamilienhaus mit ca. 8 Wohneinheiten soll hier gebaut werden.



Eines der größten Baugebiete der Gemeinde Urbach ist die „Urbacher Mitte II“. Das Umlegungs- und Bebauungsplanverfahren konnte im August 2018 abgeschlossen werden. Die Espachhalle wurde dafür abgebrochen. Mit den Erschließungsarbeiten in diesem Baugebiet wurde bereits im Herbst 2018 begonnen.

Im Baugebiet „Urbacher Mitte II“ entsteht auf rund 45.000 m² neue Wohn-, Grün- und Freifläche. Insgesamt wurden in diesem neuen Baugebiet entlang der zwei Straßen „Am Himmelreich“ und „In den Raisen“ rund 56 Bauplätze geschaffen, neun davon haben sich frühere Grundstückseigentümer bereits gesichert.

Die Vermarktung der 10 Mehrfamilienhausbauplätze wurde bereits im Herbst 2018 durchgeführt. Aufgrund von bestimmten Kriterien wie z.B. Energiestandard, Haustechnik, Ortsansässigkeit der Bau-träger, Mieterbenennungsrecht und Mietpreissenkung wurden die Bewerbungen ausgewertet. Anhand eines eingereichten Vorentwurfes der jeweiligen Bau-träger wurde die endgültige Vergabe der Bauplätze im Gemeinderat beschlossen.

Die Ausschreibung der restlichen Bauplätze mit der Größe zwischen 263 und 496 m² hat am 14. Januar 2019 begonnen. Die Bewerbungsfrist endet am 29. März 2019. Vergeben werden können sechs Bauplätze für Doppelhaushälften, 15 für freistehende Ein- oder Zweifamilienhäuser sowie 15 Bauplätze für Kettenhäuser. Für 390 €/m² bietet die Gemeinde die Bauplätze jetzt zum Verkauf an. Auch diese Bauplätze werden anhand von bestimmten Kriterien vergeben. Positiv wertet die Gemeinde, wenn Bewerber*innen ortsansässig sind (oder früher einmal in der Gemeinde gelebt haben), ihr Arbeitsplatz in Urbach liegt, sie ehrenamtlich in einem örtlichen Verein aktiv sind, Kinder haben – oder es sich um ein junges Paar unter 30 mit mindestens einem Kind handelt. Für jedes dieser Kriterien bekommen die Bewerber*innen eine bestimmte Punktzahl zugewiesen. Der Verkauf der Bauplätze soll noch im Jahr 2019 stattfinden. Mit dem Bau der Häuser kann voraussichtlich ab September 2019 begonnen werden.

Gewerbebau

Bei der Auerbachhalle an der Raiffeisenstraße entstand ein kleines Gewerbegebiet mit insgesamt sechs Gewerbebauplätzen. Diese Gewerbebauplätze wurden in den Jahren 2017 und 2018 verkauft.

Auch der Mischgebietsbauplatz in der Wiesenstraße wurde Mitte 2018 zum Verkauf ausgeschrieben. Ende 2018 wurde dieser verkauft.



Ein weiterer Mischgebietsbauplatz nördlich der Auerbachhalle mit einer Größe von 708 m² und einem Preis von 160 €/m² steht der Gemeinde Urbach noch zum Verkauf zur Verfügung. Der Bauplatz wird vermutlich im April 2019 ausgeschrieben. Informationen hierzu erhalten Sie bei unserer Mitarbeiterin Frau Johanna Schäfer (Tel. 07181 8007-25 oder schaefer@urbach.de).

Weitere Bauplätze im Gebiet „Schraienwiesen“ für Gewerbe sind in der Planung; die Vorbereitung für die Entwicklung dieses Gebiets wurde im Jahr 2018 begonnen.

Kinderbetreuung

Derzeit gibt es in Urbach 10 Kindertageseinrichtungen mit maximal 331 Kindergartenplätzen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und maximal 55 Plätze für Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren.

Da die Platzbelegung zurückgegangen ist, wird seit September 2018 eine Regelbelegung angestrebt. Dies bedeutet, dass die Gruppenstärke von 25 auf 22 Plätze reduziert wurde. Im Ganztagesbereich ist die Gruppenstärke von 20 und im Krippenbereich mit 10 Plätzen unverändert. Durch die Reduzierung der Gruppengröße verbessert sich der Personalschlüssel und profitieren die Familien von einer höheren Qualität in der Kindertagesbetreuung.

Ebenso wurden im Rahmen der Qualitätssicherung die Rahmenbedingungen für die Leitungsfreistellung verbessert. Je nach Einrichtungsgröße stehen den Einrichtungsleitungen nun zwischen 2 und 17,5 Stunden pro Woche, zzgl. zur regulären Vorbereitungszeit, für die Verwaltung der Einrichtungen zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt in den Einrichtungen ist immer mehr die Sprachförderung, sodass inzwischen in jeder Kindertageseinrichtung (ab 3 Jahren) in Urbach Sprachfördergruppen für Kinder mit intensivem Sprachförderbedarf angeboten werden.

Die Kindertageseinrichtungen haben zwischen 22 und 26 Schließtage im Jahr. Die Gemeinde Urbach deckt jedes Jahr die 3 Wochen Schließtage im Sommer mit einer Ferienbetreuung in einer Kindertageseinrichtung der Gemeinde Urbach ab. Je nach Bedarf findet die Ferienbetreuung von 7.00 bis 13.00 Uhr, 7.00 bis 15.00 Uhr oder 7.00 bis 17.00 Uhr statt. Mindestens 7 Kinder müssen es sein, damit die Betreuung durchgeführt wird.

Schulen

Die Wittumschule, einst Grund-, Haupt- und Werkrealschule, ist seit dem Schuljahr 2014/2015 zur Gemeinschaftsschule (GMS) geworden.

Als wesentliche Vorteile dieser Schulart werden angesehen, dass Schüler*innen nach der Grundschule ihr gewohntes Umfeld behalten, in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen werden, Lerninhalte und Lerntempo in angemessener Weise selbst bestimmen, voneinander und miteinander lernen und dadurch Freude am Lernen entwickeln können sowie bestmöglich in ihren Stärken gefördert werden. Auch das Lerntempo wird individuell an das Leistungsvermögen angepasst. Mit dieser Schul- und Lernkultur hat man sehr gute Erfahrungen gemacht. Die GMS an der Wittumschule ist ein Erfolgsmodell. Die Eigenverantwortung der Schüler*innen wird noch stärker als bisher gefordert und gefördert. Auch die Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung erfolgt in weitaus differenzierterer Form, Noten treten dabei in den Hintergrund. Zugleich sind mehrere Schulabschlüsse möglich, nämlich sowohl der Hauptschul- als auch der Gemeinschaftsschulabschluss. Auch die Ausstattung der GMS mit Lehrkräften stellt sich deutlich besser dar als in anderen Schularten. In der Sekundarstufe I, also ab der 5. bis zur 10. Klasse, ist die GMS obligatorisch eine Ganztagschule. Nachdem die Wittumschule bereits seit 2008 auch im Ganztagschulbetrieb samt Mensaanbot lief, konnte man weitgehend auf diese organisatorischen und personellen Ressourcen und Erfahrungen zurückgreifen. Auch die Inklusion ist inzwischen gelebte Praxis, Schüler*innen mit Handicap nehmen am Schulunterricht teil. So sind viele der früher einmal „Sonderschulen“ oder „Förderschulen“ genannten SBBZ (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren) inzwischen von der Bildfläche verschwunden, so auch im Sommer 2016 das SBBZ an der Hohbergschule Plüderhausen.

Zum Stand der letzten Schulstatistik im Oktober 2018 wurde die Wittumschule inklusive einer Vorbereitungsklasse von 212 Grundschüler*innen besucht. Die Gemeinschaftsschule besuchen insgesamt 261 Schüler*innen. Dazu kommen noch 40 Werkrealschüler*innen in Klassenstufe 10, zusammen also 513 Schüler*innen. Erfreulich ist insbesondere die Zweizügigkeit der Gemeinschaftsschulklassen, die vom Land gefordert war.

Ab dem kommenden Schuljahr 2019/2020 wird die Ganztagschule sich wie bisher schon auf die vier Tage Montag bis Donnerstag erstrecken, aber statt um 16.00 Uhr bereits um 15.30 Uhr enden. Die Zeiten davor (ab 7.00 Uhr) und danach (bis 17.00 Uhr) sowie freitags bis 17.00 Uhr werden bei entsprechendem Betreuungsbedarf durch die Gemeinde Urbach abgedeckt in Form von hinzubuchbaren kommunalen Zusatzbetreuungsmodulen (gebührenpflichtig).

Einen Wechsel hat es in der Schulleitung der Wittumschule gegeben. Der langjährige Schulleiter Jürgen Busch (1986 – 2017) und ein Jahr später Konrektor Michael Seiz sind in den Ruhestand getreten, ihre Nachfolger sind Gemeinschaftsschulrektor Matthias Rieger und Konrektor Peter Hutzel.

Ein wichtiges unter vielen Themen ist die Digitalisierung der Schulen, die zurzeit ja in aller Munde ist, nicht erst, seit jüngst das Grundgesetz geändert wurde, damit der Bund den Ländern Mittel für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung stellen kann. Hier wurde von der Wittumschule schon erhebliche Vorarbeit geleistet.



Nicht nur der Einsatz von Smartboards im Unterricht zeigt, dass die Wittumschule in Sachen Digitalisierung schon jetzt ganz vorne mit dabei ist.

So bieten die in den Klassenräumen der Sekundarstufe der GMS installierten Smartboards, bei denen es sich sozusagen um interaktive elektronische Schultafeln handelt, Lehrer*innen verschiedenste Möglichkeiten der Präsentation und Behandlung des Unterrichtsstoffs. Im Grundschulbereich arbeiten Lehrer*innen und Schüler*innen mit Tablets. Eine wichtige Komponente in der digitalen Konzeption ist die Vernetzung, sodass Unterrichtsinhalte stets allen zur Verfügung stehen und auch individuelle Arbeitsschritte von Schüler*innen abgespeichert und zu jedem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden können.

Es bedeutet für die Gemeinde Urbach und die Wittumschule eine große Ehre, dass am 3. Juli 2019 Frau Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann Urbach und die Wittumschule als Musterbeispiel einer hervorragend funktionierenden Gemeinschaftsschule besuchen wird.

Die in Urbach-Süd gelegene Atriumschule, eine reine Grundschule, wird von 116 Kindern besucht, die Klassenstufen 1, 2 und 4 sind jeweils zweizügig, dazu kommt eine 3. Klasse. Damit sind die Schülerzahlen gegenüber 2017 mit 124, 2016 mit 135 und 2015 mit 134 Schüler*innen etwas zurückgegangen. Auch für die Atriumschule wurden jüngst für über 20.000 € neue Notebooks, Beamer und Deckenkameras angeschafft.

Die „Kommunalen Zusatzbetreuungen“, landläufig auch gerne als „Kernzeitbetreuung“ tituliert, sorgen bei den Grundschüler*innen an beiden Urbacher Schulen zusammen mit den Schulunterrichtszeiten für eine verlässliche Betreuung von Grundschüler*innen der Klassen 1 bis 4 von Montag bis Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr. Die Anmeldezahlen sind dabei in den vergangenen Jahren unverändert hoch, weshalb nur Kinder aus Familien aufgenommen werden, in denen beide Elternteile bzw. der allein erziehende Elternteil berufstätig ist.

Insgesamt sieht sich die Gemeinde im schulischen Bereich sehr gut aufgestellt.

„Kind und Jugend-Bürgerstiftung Urbach“



In Urbach wurde im November 2010, wie in vielen anderen Städten und Gemeinden, eine Bürgerstiftung gegründet. Anders als in anderen Kommunen haben die Stiftungsgründer*innen jedoch beschlossen, den Stiftungszweck und die Stiftungserlöse in erster Linie dem Thema „Kind und Jugend“ zu widmen. Inzwischen ist der Kapitalstock auf 150.000 € angewachsen, und so können jedes Jahr Mittel aus dem Zinsertrag und erwirtschaftete Mittel aus Veranstaltungen oder Aktionen der Stiftung an verschiedene Projekte ausgeschüttet werden.

In den beiden vergangenen Jahren wurden folgende Projekte unterstützt:

Jahr 2017

1. Förderung der Bläserklasse an der Wittumschule.
2. Kindergarten Kinderschule, halbtägige Veranstaltung mit dem WaldMobil der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW).

Jahr 2018

1. Atriumschule, halbtägige Veranstaltung mit dem WaldMobil der SDW.
2. Ballett und Tanz Urbach e.V., Kunst- und Kulturreise mit Ballettworkshop in Bautzen/Dresden
3. Atrium- und Wittumschule, Kinderbuch „Meine Gemeinde, mein Zuhause“.

Am 19. Mai 2019 soll wieder die Freibadhocketse mit Spendenlauf stattfinden, mit der die Stiftung Mittel erwirtschaften möchte, um auch in diesem Jahr mehrere Projekte und Institutionen fördern zu können.

Museen „am Widumhof“ und „Farrenstall“

Nicht alltäglich ist es, dass in einer Gemeinde in der Größe Urbachs gleich zwei Museen beheimatet sind. Das Bürgerhaus „Museum am Widumhof“ wurde 1994 in einem der ältesten und schönsten Fachwerkhäuser Urbachs eingerichtet und wird seitdem multifunktional genutzt. In seiner Funktion als Bürgerhaus ist es Ort für Kunst und Kultur, für Ausstellungen bildender Künstler*innen ebenso wie für gesellige Veranstaltungen. Die museale Nutzung zeigt sich in der Dauerausstellung zur Geschichte Urbachs im Obergeschoss, während sich im Dachgeschoss die Magazine und Arbeitsräume der Museumsarbeitsgruppe des Urbacher Geschichtsvereins befinden.



Das Museum Farrenstall in der Polarstraße wurde 2004 eingeweiht und ist weit und breit das einzige Museum, das sich am früheren Originalschauplatz der Geschichte der „Farrenhaltung“ widmet. Es beherbergt daneben eine Sammlung historischer Wagen und zeigt eine Wagnerwerkstatt mit der ganzen Fülle der für diesen Handwerksberuf erforderlichen Werkzeuge und Utensilien. Einen Blick ins Museum Farrenstall werfen kann man natürlich auch wieder bei der Museumshocketse, die dieses Jahr am 14. Juli stattfindet.

Die Gemeinde Urbach als Träger der Museen ist dankbar, dass die gesamte Museumsarbeit ehrenamtlich von den Mitgliedern der Museumsarbeitsgruppe des Geschichtsvereins Urbach geleistet wird. „Nachwuchs“, d. h. neue Mitglieder und Mitwirkende sind dort übrigens ganz herzlich willkommen.

Freibad Urbach

Freibad Urbach - Besucherzahlen				
	2015	2016	2017	2018
Mai	4.756	5.498	11.822	12.350
Juni	15.722	9.581	22.302	15.383
Juli	25.340	16.345	13.907	24.018
August	19.516	16.019	14.106	19.650
September	1.614	5.422	1.038	3.584
Summe	66.948	52.865	63.175	74.985
Badetage	128	128	128	135



Das Wetter in den vergangenen beiden Sommern bereitete den Besucher*innen viel Freude. Der Sommer 2018 war besonders trocken und warm - ideal für ein kühlendes Nass. Das Freibad wird von den Urbacher*innen und auch von zahlreichen auswärtigen Besucher*innen geschätzt, die auf die Sauberkeit und gute Wasserqualität Wert legen. Wer gerne schwimmt, kann dies wegen der konstanten 24° C Wassertemperatur auch bei kühlerer Witterung tun. Leider mussten die Öffnungszeiten mitten in der Badesaison 2018 wegen Ausfalls eines Schwimmmeisters verkürzt werden.

Kartenverkauf	2015	2016	2017	2018
Familienkarten	310	277	332	271
Familienzusatzkarten	869	761	920	759
Jahreskarten Erwachsene	218	195	244	273
Jahreskarten ermäßigt	248	196	233	248
Jahreskarten Rentner				130
Zehnerkarte Erwachsene	235	127	191	192
Zehnerkarte ermäßigt	123	90	75	86
Tageskarten Erwachsene	8.026	6.252	5.977	7.912
Abendkarten Erwachsene	2.110	1.516	1.588	2.154
Tageskarten ermäßigt	4.812	4.140	4.030	4.605
Abendkarten ermäßigt	1.086	844	952	1.022

Die Eintrittspreise wurden zur Badesaison 2018 nach fünf Jahren einmal wieder angepasst. Dabei wurde eine vergünstigte Jahreskarte für Rentner*innen eingeführt.

Das herrlich in den Streuostwiesen gelegene „Bädle“ wurde Zug um Zug modernisiert. Ein erster Bauabschnitt konnte mit dem großzügigen Neubau des Umkleide- und Sanitärtraktes im Mai 2011 in Betrieb genommen werden. Rechtzeitig zur Badesaison 2017 wurde die Beckenfolie ausgetauscht und der Schwallwasserbehälter abgedichtet. Auch der Beckenumgang wurde bei dieser Gelegenheit erneuert.

Die neuen Kioskpächter seit der Badesaison 2018 haben die Abendbadetage genutzt und mit Konzerten aufgewertet.

Förderung Urbacher Vereine

Seit der Novellierung der Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde Urbach im Jahr 2009, als insbesondere die jährlichen Sockelbeträge, aber auch die mitgliederbezogenen Zuschüsse für aktive

Kinder und Jugendliche erhöht wurden, laufen die jährlichen Zuschüsse kontinuierlich weiter. Selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verzichtete man in Urbach in Anerkennung dessen, was in den Vereinen auf ehrenamtlicher Basis für die Gesellschaft geleistet wird, auf Kürzungen dieser freiwilligen Leistungen.

Insgesamt wurden 2018 67.344,50 € und 2017 65.486 € (2016: 61.691 €) an Zuschüssen zugunsten der Urbacher Vereine geleistet. Diese Beträge sind tatsächlich geflossene Geldmittel. Weitere Förderungen der Vereine durch kostenlose Bereitstellung von Übungsräumen oder Sportstätten oder durch Pflege und Reinigung derselben sind darin nicht enthalten. Die Fördersummen gliedern sich auf wie folgt:

Art der Förderung	2015	2016	2017	2018
Sockelbetrag	28.750 €	28.750 €	28.500 €	28.500 €
Förderung aktiver Erwachsener	2.227 €	2.167 €	2.345 €	2.289 €
Förderung aktiver Jugendlicher	14.370 €	14.250 €	14.265 €	15.915 €
Förderung liz. Übungsleiter	9.900 €	5.400 €	11.880 €	13.320 €
Investitionsförderung	0 €	0 €	638 €	779 €
Ausbildungsförderung	74999 €	7.184 €	7.678 €	4.612 €
Jubiläumförderung und Sonstiges	0 €	250 €	0 €	1.750 €

Sport in Urbach

Schon seit vielen Jahren gehören Urbachs Sportler*innen zu denjenigen, die unsere Gemeinde bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen mit ihren Leistungen im sportlichen Bereich.

Egal, ob als Individual- oder Mannschaftsportler*innen und in vielen unterschiedlichen Sportarten erscheinen Urbacher*innen in den Ergebnislisten und Tabellen bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften. Aber auch bei Deutschen oder gar Europameisterschaften sind Sportler*innen aus Urbach erfolgreich.



Die Gemeinde Urbach würdigt diese Erfolge jährlich bei der kommunalen Sportlerehrung. Besonders hervorgeraten haben sich dabei Leichtathlet*innen wie die mittlerweile überregional bekannten Hanna Klein und Marcel Fehr. Hinzugekommen ist in den vergangenen Jahren auch der Leichtathlet Nicolai Christ.

Diese drei gehören zur Spitzenklasse der deutschen Mittelstreckler*innen und wohnen in Urbach. Luca Mazzei von der LG Limes-Rems gehört zu den großen Talenten in den Wurfdisziplinen, und die noch junge Marie Vogt darf sich bereits Deutsche Meisterin mit dem Jugendteam des Württembergischen Tennisbundes nennen.

Aber auch die Judokas und die Dartsportler sowie Luis Edenberger mit dem Mountainbike haben beachtliche Erfolge auf überregionaler Ebene erzielt.



Besonderer Erwähnung bedarf auch der Aufstieg des Frauen-Fußballteams vom SC Urbach in die Landesliga, der diesem 2017 gelang. 2018 haben sich die Fußballerinnen mit einem als Neuling hervorragenden 3. Platz in der zweithöchsten Klasse in Württemberg etabliert.

Diese Sportler*innen sowie auch alle anderen, die bei den Sportlehreungen erwähnt werden, sind sicher Vorbilder für viele, die Freude an der Bewegung und am Sport haben. Es ist erfreulich, dass in Urbach die Zahl derer, die sich sportlich betätigen, und zwar im Leistungs- wie im Breitensport, ungebrochen hoch ist.

Die Gemeinde und die Vereine ziehen hier an einem Strang, damit diesen Menschen auch die Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, die sie brauchen, um ihr Hobby ausüben zu können. Dadurch wird auch ein wertvoller Beitrag zur Volksgesundheit geleistet und zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu sozialem Verhalten in unserer Gesellschaft, was leider teilweise in heutiger Zeit manchmal etwas zu kurz kommt.

Damit diese Arbeit weiterhin erfolgreich gestaltet werden kann, bedarf es zeitgemäßer Sportanlagen einerseits, sowie motivierter und qualifizierter Übungsleiter*innen andererseits. Die Gemeinde versucht hier ebenfalls seit vielen Jahren, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Positives zu bewirken, was von den Vereinen auch dankbar registriert wird.

Feste, Feiern und Veranstaltungen



Nach drei Jahren fand im Jahr 2018 insgesamt zum 12. Mal und bereits zum vierten Mal in der neuen Urbacher Mitte das traditionelle Straßenfest „Urbacher Schnitzfetzede“ statt. An beiden Tagen herrschte optimales Festwetter, was die Freund*innen des gepflegten Feierns zu einem ausgiebigen Festbesuch animierte. Musik, Tanz und Unterhaltung auf zwei Aktionsbühnen und ein sehr abwechslungsreiches schwäbisch-internationales kulinarisches Angebot sorgten für gute Stimmung bei Gästen und Standbetreiber*innen. Es war wieder einmal schön zu erleben, dass an beiden Tagen ausgelassen und fröhlich miteinander gefeiert wurde über alle Generationen hinweg, ohne dass die mittlerweile heute andernorts üblichen negativen Begleiterscheinungen wie Komasaufen, Krawall oder gar Handgreiflichkeiten auftraten, und das alles ohne Security und Polizeistreifen. Es steht zu hoffen, dass dies in Urbach auch in Zukunft so bleibt!

Remstal Gartenschau 2019: Der Countdown läuft



Es sind nur noch wenige Wochen bis zum Beginn der Remstal Gartenschau am 10. Mai 2019. Sowohl die baulichen

Maßnahmen, als auch die Aktionen und Veranstaltungen von Mai bis Oktober sind in den letzten Vorbereitungen. Ein langer und bisweilen steiniger Weg liegt hinter Verwaltung und Bürgerschaft der Gemeinde Urbach. Doch trotz aller Unwägbarkeiten dürfen wir uns nun auf ein spannendes und ereignisreiches Gartenschau-Jahr 2019 freuen!

Mit dem Schwerpunktthema „Wald und Natur“ ist die Gemeinde Urbach im Jahr 2015 mit den individuellen Planungen zur Remstal Gartenschau 2019 angetreten. „Wald- und Naturerlebnis am Berggrutsch“, so lautete die Gesamtkonzeption von Landschaftsarchitekt Wolfgang Blank. Herzstück der Konzeption sollte ein Haus für Umweltbildung, das Waldhaus, werden. Die lange und aufreibende Diskussion um das Gebäude gipfelte im Bürgerentscheid am 22. April 2018, bei dem sich die Mehrheit der wahlberechtigten Bürger*innen gegen den Bau des Waldhauses entschied. Das Thema „Umweltbildung“ hatte sich damit jedoch nicht aus Urbach verabschiedet. Mit der Anschaffung eines wald- und naturpädagogischen Wagens wurde Ende 2018 der Grundstein für die Ausübung von nachhaltigen Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene geschaffen. Darüber hinaus hat die Gemeinde eine Vielzahl von wald- und naturbezogenen Themen rund um den Berggrutsch auf den Weg gebracht: Walderlebnispfad, Waldspiel- und Grillplatz, Mountainbike-Flowtrail sowie die Neubeschilderung von sechs Rundwanderwegen, darunter auch der Berggrutschweg mit zwei neuen Aussichtsplattformen, wurden bzw. werden bis Anfang Mai fertiggestellt.

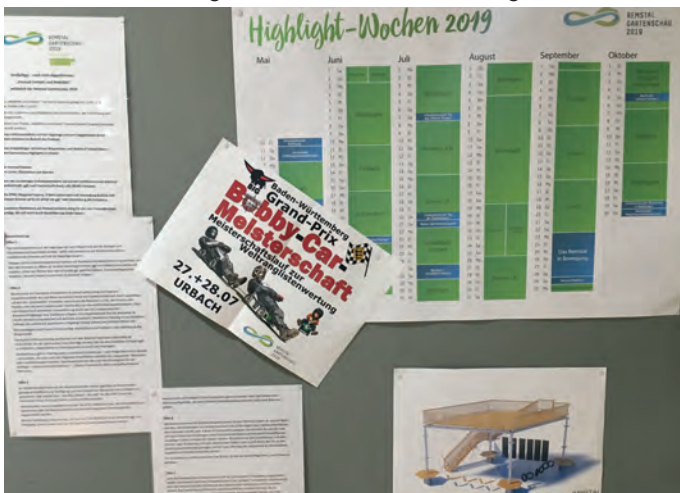
Mit der Verlegung des Turm-Standorts vom Gänsberg in das Gewann „Lüsse“ beim Hegnauhof liegt der Schwerpunkt der Attraktionen nicht mehr ausschließlich im Norden der Gemeinde, sondern auch im Süden, wo die Rems Urbach tangiert.



Die Landmarke, Teil des interkommunalen Projekts „16 Stationen“, wird vom Remstal-Radweg per Velo oder per pedes erreichbar sein und einen neuen Ausblick auf Urbach mit seinen Streuobstwiesen und dem bewaldeten Nordhang bieten. Am bestehenden Grillplatz an der Rems wird eine neue Aussichtsplattform mit Spiel- und Klettermöglichkeiten die Aufenthaltsqualität vor allem für die vorbeikommenden Radfahrer*innen verbessern, sodass hier ein richtiger „Rastplatz“ entstehen wird. Während der Remstal Gartenschau werden des Weiteren ausführliche Informationen zu Urbach und seinen Attraktionen zur Verfügung gestellt, die Lust auf einen Abstecher oder einen späteren Besuch machen sollen. Lust auf mehr „Natur“ wird auch die Landschaftsausstellung „Augenweide“ mit 20 großflächigen Landschaftsaufnahmen machen. Die Ausstellung der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald gastiert während der gesamten Gartenschau gegenüber dem Rastplatz an der Rems.

Auch die Ortsmitte wurde in die Gartenschau-Konzeption mit zwei weiteren Standorten eingebunden. Das „Grüne Band“ in der Urbacher Mitte II konnte nachträglich als Förderprojekt beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) eingereicht werden. Die kleine Parkanlage von der Stuttgarter Holzbrücke bis zum Friedhof wird mit verschiedenen Spiel- und Sitzgelegenheiten, einer Baumallee sowie einem Pavillon ausgestattet – eine „klassische“ Gartenschau-Maßnahme, wie auch

das MLR in seiner Förderzusage begründete. Während der Remstal Gartenschau wird sich das „Grüne Band“ darüber hinaus in eine Kunstausstellung verwandeln. Die Urbacher Skulpturenachse öffnet ihre Pforten mit insgesamt acht Kunstwerken von renommierten Künstler*innen aus dem süddeutschen Raum mit einer Vernissage am 17. Mai. Drei weitere Kunstwerke, die dauerhaft in Urbach verbleiben, werden im Rahmen eines Bildhauersymposiums vom 28. August bis 13. September 2019 entstehen. Gegenüber dem Rathaus wurde Ende 2018 mit dem Abriss des ehemaligen Gasthauses Hirsch begonnen. Die entstandene Freifläche soll temporär während der Remstal Gartenschau „bespielt“ werden. Ein Ideenwettbewerb lieferte über 20 kreative Beiträge aus der Bürgerschaft; vor Redaktionsschluss dieser Sonderbeilage sah es danach aus, als mache ein großes Scheitholzgebilde das Rennen. All diese Stationen und vieles mehr verbindet die „Urbacher Runde“ vom Bahnhof bis hoch zur Hagsteige, die als weiterer Wanderweg kurz vor der Ausschilderung steht.



Bleibt zu guter Letzt der Blick auf die Aktionen und Veranstaltungen während des Gartenschau-Durchführungszeitraums vom 10. Mai bis 20. Oktober 2019. Bereits im Sommer letzten Jahres konnten mit dem Motorradgottesdienst (26. Mai) unter Federführung des Evangelischen Kirchenbezirks Schorndorf und dem BIG-Bobby-Car-Rennen (27. und 28. Juli) unter Federführung der Schatzkiste e.V. zwei Highlight-Veranstaltungen im Kalender terminiert werden. Weitere Highlight-Veranstaltungen wurden im Februar 2019 vom Gemeinderat beschlossen: Die Wandernde Kirchenbank (31. Mai bis 20. Oktober), das Waldfest (21. Juli) und das Oldtimer-Treffen (1. September). Während der Urbacher Highlight-Woche vom 9. bis 15. September erwartet Gäste und Bürgerschaft ein vielseitiges Programm, darunter die Finissage des Bildhauersymposiums (13. September, Urbacher Mitte), der „Tag des Handwerks“ (14. September, Holzwerkstatt Kiesewalter) und der „Waldtag“ im forstlichen Stützpunkt (15. September). Nicht zu vergessen sind die vielen Traditionsveranstaltungen der Urbacher Vereine, die sich 2019 in den Gartenschau-Kalender einreihen. Weitere feste Bestandteile im Kalender sind die wöchentlichen Bewegungsangebote (mittwochs) des SC Urbach, die wöchentlichen wald- und naturpädagogischen Angebote (sonntagnachmittags) der Arbeitsgruppe „Wald- und Naturpädagogik“, sowie die Gästeführungen zu spezifischen Urbacher Themen (Bergrutsch-Führungen, „Urbacher Horizonsweiterung“, historische Ortsrundgänge, Backkurse im Backhäusle Urbach-Nord u.v.m.) unter Federführung der Arbeitsgruppe „Gästeführungen“.

Für den Überblick über Bauprojekte und Veranstaltungen sorgt seit Sommer 2018 eine weitere Arbeitsgruppe, die sich dem Thema „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ verschrieben hat.

Zwei Themenmarkt-Abende informierten bislang über die Planungen von Verwaltung und Ehrenamt zur Remstal Gartenschau. Ein eigenes Gartenschau-Magazin sowie themenspezifische Flyer werden die vielen Teilprojekte beschreiben und darstellen, damit sich Gäste und Bürgerschaft über die Remstal Gartenschau in Urbach schon vorab informieren können. Für persönliche Fragen und Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Kulturarbeit in der Gemeinde

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen sich die jährlich sechs bis acht Kindertheaterveranstaltungen in der Atriumhalle. Durchschnittlich rund 80 bis 100 Kinder werden dort an die Kultur herangeführt. Die verschiedenen Konzerte im Schlosskeller waren sehr unterschiedlich besucht. Während (Irish) Folk oder Schwäbisches recht gut besucht waren, ebenso wie Coverrock- und Popkonzerte, ließen die Besucher*innenzahlen bei Jazzmusik, Chanson oder Weltmusik leider sehr zu wünschen übrig, und dies selbst dann, wenn versucht wurde, diese Konzerte mit jeweils passenden kulinarischen Angeboten zu bereichern. Aus den gemachten Erfahrungen bezahlt das Kulturamt schon seit Jahren keine Garantiegagen mehr für Konzerte im Schlosskeller.

Zurückgefahren wurde in den letzten Jahren auch die Anzahl der Ausstellungen im „Museum am Widumhof“, da auch hier das Publikumsinteresse leider weiter zurückging.



Eine Ausnahme bilden dabei die Ausstellungen der Urbacher Freizeitkünstlergruppe „MalWe“. Immer in der Adventszeit stellen die ambitionierten Künstler*innen unter großer Anteilnahme der Bürgerschaft ihre Werke aus. Für das laufende Jahr ist eine „Wiederbelebung“ der künstlerischen Szene in Urbach geplant. So wird es während der Remstal Gartenschau 2019 in der Urbacher Mitte eine Großskulpturenausstellung geben unter dem Titel „Urbacher Skulpturenachse“. Die selben acht Künstler*innen, die dort ihre Werke präsentieren werden, stellen Kleinskulpturen auch im „Museum am Widumhof“ aus. Besonders interessant verspricht ein Bildhauersymposium zu werden, bei dem drei Künstler*innen an der ehemaligen Zuschauertribüne des Espachsportplatzes ein neues Kunstwerk schaffen werden, das dann auch in Urbach verbleiben wird. Bei dem Symposium können Interessierte den Künstler*innen beim Bearbeiten ihrer Werkstoffe Stein, Holz und Metall hautnah über die Schulter schauen. Außerdem ist ein breit gefächertes Rahmenprogramm mit Workshops für Kinder und Jugendliche und „Künstlerstammtischen“ vorgesehen.

Die Kleinkunstreihe „Kabarett und Comedy“



„Kabarett und Comedy“ in Urbach ist für viele Fans dieses Kulturgenres seit nunmehr 25 Jahren ein Qualitätsbegriff. Nicht nur Urbacher*innen, sondern viele Veranstaltungsbesucher*innen

aus dem mittleren und oberen Remstal, dem Wieslauftal und dem Welzheimer Wald pilgern regelmäßig zur Urbacher Auerbachhalle, wenn aus dem Fernsehen bekannte Gesichter wie Uli Keuler, Hazel Brugger, Abdekarum oder Pierre M. Krause u.v.a. dort ihre Gastspiele geben. Der große Vorteil für die auf knapp 200 Abonnent*innen angewachsene Fangemeinde, die das Programmangebot jährlich dort genießt, ist die Tatsache, dass ihnen die Programmgeber viele noch – und die Betonung liegt auf „noch“ – unbekannte Künstler*innen präsentieren, die aber einige Zeit später bereits in aller Munde sind.

Insgesamt kamen, die zwei vergangenen Veranstaltungsjahre 2017 bis 2018 zusammen genommen, etwa 5.000 Kleinkunsthans zu den 16 Veranstaltungen in die Auerbachhalle.

Das Schöne für die Gemeindekasse: Die Kleinkunstreihe erfordert keine Zuschüsse aus dem Kultursäckel, sie trägt sich wirtschaftlich selbst.

Kommunales Kulturprogramm

Im Bereich der sonstigen Kulturarbeit wurde in den beiden letzten Jahren wie bereits erwähnt die Kontinuität gewahrt. So fanden in **2017** 24 Veranstaltungen unter der Regie der Gemeindeverwaltung statt, die sich aufteilen in 1 Kunstausstellung, 7 musikalische Veranstaltungen, davon aus dem Bereich Weltmusik/Folk: 3, aus dem Bereich Rock/Pop/Oldies: 3, Jazz: 1, Kinderveranstaltungen: 8, Kleinkunstveranstaltungen incl. Kabarett und Comedy-Reihe: 8.

Weiterhin wurden - mit eigenem Budget - vom Kulturamt betreut und (mit)organisiert am:

11.03.2017	33. Urbacher Mostseminar
02.04.2017	Tag des Baumes
30.04.2017	Maibaumfest
09.12.2017	34. Urbacher Weihnachtsmarkt



Für **2018** stellen sich die Zahlen wie folgt dar:

Es fanden ebenfalls wieder 24 Veranstaltungen unter der Regie der Gemeindeverwaltung statt, die sich aufteilen in 1 Kunstausstellung, 7 musikalische Veranstaltungen, davon aus dem Bereich Weltmusik/Folk: 3, aus dem Bereich Rock/Pop/Oldies: 3, Jazz: 1, Kinderveranstaltungen: 8, Kleinkunstveranstaltungen incl. Kabarett und Comedy-Reihe: 8.

Weiterhin wurden - mit eigenem Budget - vom Kulturamt betreut und (mit)organisiert am:

03.03.2018	34. Urbacher Mostseminar
08.04.2018	Tag des Baumes
30.04.2018	Maibaumfest
07. und 08.07.2018	12. Urbacher „Schnitzfetzede“
09.12.2018:	35. Urbacher Weihnachtsmarkt

Kultur in Vereinen, Kirchengemeinden, Kunst- und (Musik)schulen und in der Gastroszene

Nicht vergessen zu erwähnen darf man an dieser Stelle auch die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Urbacher Vereine und Kirchen. Die wiederkehrenden Veranstaltungen der Musik treibenden Vereine gehören zum festen Bestandteil des Besuchsprogramms vieler Urbacher*innen. Die Konzerte des Musikvereins, der Harmonikafreunde, und des Akkordeonorchesters sowie Liederabende der beiden Gesangsvereine sind alljährlich wiederkehrende Highlights im Urbacher Veranstaltungskalender.

Hinzu kommen immer wieder neue Events oder spezielle Konzerte, die einerseits das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichern und andererseits verborgene Talente von Bürger*innen ans Tageslicht bringen. Außer in den Musik treibenden Vereinen und den Kirchenchören wird auch noch anderswo musiziert, Theater gespielt, getanzt, gemalt und gezeichnet. So zeigen Schüler*innen der Jugendmusikschule Schorndorf, aber auch der privaten Urbacher Musikschulen bei vielen Anlässen ihr Können. Die Ballettschule „Ballett am Schloss“ präsentiert tolle tänzerische Choreografien, und so könnte man noch einige Beispiele aufzählen.

Bemerkenswert im Urbacher Kulturleben des vergangenen Jahres war, dass neben den zahlreichen Vereinsveranstaltungen der Musik und Kultur treibenden Vereine (Gesangsvereine, Musikverein, Ballett und Tanz, Facciamo Così, Akkordeonorchester, Harmonikafreunde, der kirchlichen Chöre usw.), aber auch anderer Vereine und Organisationen (z.B. „Die Schatzkiste“ oder des DRK-Ortsvereins), die für ein vielfältiges musikalisches Angebot sorgten, zunehmend auch gewerbliche Anbieter auf dem Veranstaltungssektor auftauchen. Dabei sei insbesondere die Kulturkneipe „Zom Täle“ erwähnt, die unter neuer Leitung praktisch Woche für Woche Live-Konzerte veranstaltet – übrigens mit immer wieder gutem Erfolg und unter Einhaltung der „Spielregeln“, so dass es bisher zu keinerlei Beschwerden der Anwohnerschaft gekommen ist. Auch das „M1“ belebt mit seinen „gemäßigten“ Unplugged-Konzerten im Freien das Leben in den Sommermonaten auf dem Marktplatz. Auch hier gilt dasselbe wie fürs „Täle“ – bei Einhaltung der Spielregeln, keine Klagen.

All dies zusammengenommen sorgt dafür, dass Urbach bis weit über seine Grenzen hinaus als eine Gemeinde bekannt ist, in der Kultur groß geschrieben wird und wo „was los ist“.

Remstaler Töpfermarkt in Urbach



Jedes Jahr ist der Remstaler Töpfermarkt in Urbach ein echter Publikumsmagnet. Immer am letzten Aprilwochenende rund ums Schloss werden an rund 80 Ständen sowohl praktische und zweckmäßige als auch eine Fülle von phantasievoll und künstlerisch gestalteten Keramik- und Töpferwaren präsentiert. Neben Keramik in allen Formen und Farben werden auch kunsthandwerklich hergestellte Artikel und Waren zum Verkauf angeboten.

Die ganz besondere Atmosphäre rund um das Schloss verbunden mit der großen Angebotsvielfalt an nützlichen und schönen, dekorativen Dingen genießen immer auch zahlreiche Besucher*innen aus der gesamten Region, von denen viele auch jedes Jahr gerne wiederkommen, weil sich die attraktive Angebotspalette und das hohe Niveau des Töpfermarkts in Urbach einfach längst herumgesprochen haben.

Für die Bewirtung sorgt neben dem Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung die Handballspiel-Kooperation (HSK) Urbach-Plüderhausen. Freuen wir uns wieder auf den Töpfermarkt, der für viele auch immer den Auftakt zur bevorstehenden warmen Jahreszeit bildet.

Mediathek

In den beiden zurückliegenden Jahren hat sich der Bestand der Mediathek auf ca. 18.000 Medieneinheiten erhöht, auch weiterhin ist es unser Ziel, mit den vorhandenen Mitteln diesen Bestand regelmäßig zu aktualisieren. Er setzt sich zusammen aus Printmedien, also Büchern und Zeitschriften, dazu audiovisuellen Medien wie CDs (Musik und Hörbüchern), DVDs und Spielen für alle Altersgruppen.

Seit 2014 nimmt die Mediathek Urbach an der Onleihe im Verbund der E-Bibliothek Rems-Murr teil, d.h. unsere Leser*innen können darüber auch E-Books, E-Paper (Zeitungen und Zeitschriften), sowie E-Audios (Hörbücher) auf ihre Reader, Smartphones, Tablets oder PCs herunterladen.

Das Angebot wird stetig erweitert und aktualisiert und stellt somit eine gute Ergänzung zu den physischen Beständen der Mediathek dar. Benutzer*innen der Bibliothek haben die Möglichkeit, bei uns einen Tolino E-Reader auszuleihen und damit die Onleihe für sich zu testen. Ende 2018 betrug der virtuelle Bestand gut 20.000 Exemplare mit knapp 3.200 Entleihungen durch 132 Urbacher Leser*innen.

Die Zahl der aktiven Benutzer*innen lag 2018 bei ca. 950, ist also im Vergleich zu den Vorjahren etwas zurückgegangen. Der Rückgang der Benutzer*innenzahlen und auch der Ausleihen ist aber leider ein Trend in vielen Büchereien, und es bleibt eine Herausforderung, diesem entgegenzuwirken. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Benutzungsgebühr für Erwachsene um 5 € auf 15 € erhöht.

Das erschien auf den ersten Blick natürlich viel, aber da die Gebühr seit Öffnung der Mediathek im Jahr 2005 nicht erhöht worden war, dennoch angemessen. Seit einigen Monaten erhalten Neubürger*innen bei ihrer Anmeldung im Rathaus auch einen Gutschein über eine 6-monatige kostenlose Mitgliedschaft in der Mediathek, um sich mit den Angeboten bekannt machen zu können.

Gerade Kinder sollten schon sehr früh mit Büchern und dem Lesen vertraut gemacht werden, denn die Zeit, die bleibt, bis die digitalen Medien die Aufmerksamkeit der Kinder fesseln, wird immer kürzer. Wenn die Kinder ins Jugendalter kommen, sind sie leider auch seltener zu Gast in der Mediathek.

Daher freuen wir uns besonders, dass zwei Lehrerinnen der 6. Klassen der Wittumschule nun regelmäßig mit ihren Schüler*innen einmal wöchentlich eine Schulstunde bei uns verbringen. Viele waren schon längere Zeit oder noch gar nicht bei uns in der Mediathek und so freut es uns, dass sie nun mit der Schule zu uns kommen. Sie werden zum Lesen animiert und es ist sogar das

Projekt der Lesetipps daraus entstanden. Einzelne Schüler*innen haben die von ihnen gelesenen Bücher auf jeweils einer DIN A4-Seite attraktiv präsentiert und möchten damit andere Kinder zum Lesen anregen. Auch weitere Ideen zur Leseförderung sind gerade im Entstehen und werden zur Zeit getestet.

Die Wittumschule ist ebenso mit zwei anderen Gruppen regelmäßig bei uns zu Gast, es sind die Erstklässler*innen der GTB (Ganztagesbetreuung) mit Frau Peichl (dienstags) und die größeren Kinder der GTB mit Frau Bärreiter (mittwochs). Beide Schüler*innengruppen genießen die besondere Zeit bei uns, die Kleinen lassen sich natürlich auch gerne noch vorlesen, am liebsten oben im Dachgeschoss, in der gemütlichen Vorlesecke auf der Galerie.

Regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen

Dort finden wiederkehrend die beliebten Lesepat*innen-Termine statt, bei denen unsere ehrenamtlichen Lesepat*innen einer Kindergruppe vorlesen und im Anschluss gemeinsam gebastelt wird. Seit letztem Jahr haben wir die Termine teilweise nach Altersgruppen aufgeteilt, was gut funktioniert.

Weitere regelmäßige Veranstaltungen in der Mediathek sind der Literaturkreis, den unsere Kollegin Brigitta Kämpfe leitet und der inzwischen zu einer konstanten Gruppe von fleißigen Leser*innen geworden ist, die sich treffen, um das gemeinsam herausgesuchte Buch nach dem Lesen zu besprechen und sich darüber auszutauschen.

Dazu ist in der Vorweihnachtszeit 2017 ein Literarischer Stricktreff gekommen, der sich wachsender Beliebtheit erfreut. Dort wird in gemütlicher Runde gemeinsam gestrickt (oder gehäkelt), sich ausgetauscht und einer Vorleserin gelauscht, die kurze Texte vorträgt, damit es jeweils einen Abschluss hat.

Der Kreis findet bis in den Frühsommer statt, dann gibt es eine Sommerpause und im Herbst geht es weiter. Termine werden jeweils im Blättle angekündigt, auch für neue Interessent*innen, die gerne dazu kommen dürfen.



Fast jeden Mittwochmorgen trafen sich auch in den vergangenen zwei Jahren die Urbacher Senior*innen beim UCF - dem Urbacher Computer Forum - in der Mediathek, um neue Themen zu besprechen, interessanten Vorträgen zu lauschen oder Probleme mit dem Smartphone zu lösen.

Neuerdings gibt es auch Mittwochstermine mit Einzelsprechstunden bei besonderen Problemen, zu denen man sich aber anmelden muss.

Vormittags kamen immer wieder Kindergartengruppen vorbei und lernten die Mediathek kennen, sie bekamen ebenfalls etwas vorgelesen und durften sich im Anschluss Bücher für den Kindergarten ausleihen.

Es ist wünschenswert, wenn die Kinder schon früh an regelmäßige Besuche in der Mediathek gewöhnt werden und ihr Interesse an Büchern und Geschichten damit angeregt wird! Lesen können ist schließlich eine der Schlüsselkompetenzen für das spätere Schulleben.



Auch 2017/18 fanden erneut die beliebte Faschingsparty, der Sommerferienleseclub „HEISS-AUF-LESEN“, die Übernachtungsparty und die ABC-Tüten-Aktion statt.

Bei den Faschingspartys gehört das geschmückte 1. OG der Mediathek am Freitagnachmittag vor den Faschingsferien knapp 30 verkleideten Kindern, die sich dort schminken lassen können und dann austoben bei Musik und verschiedenen Spielen.

Genauso beliebt ist die Übernachtungsparty ganz zu Beginn der Ferien, bei der die Kinder die Mediathek ganz für sich alleine haben. Mit Schlaf- und Rucksäcken ziehen sie am frühen Abend ein und erkunden alle Plätze, um eine gute Schlafstelle zu finden, natürlich mit den jeweiligen Freund*innen in der Nähe. Dann gibt es reichlich Programm wie Schatzsuche, gemeinsames Abendessen, Bastelaktion, einen Film gucken oder spielen. Letztes Jahr gab es ein herausragendes Himmelsereignis, die totale Mondfinsternis mit Blutmond und Mars lockte uns zu einer Nachtwanderung nach draußen zum Wittumstadion. Da die Sicht leider ungünstig war, konnten wir nur kurz etwas sehen, aber die Begeisterung war trotzdem groß! Die Nachtruhe bei dieser Veranstaltung währt nur kurz, aber das ist ja auch etwas ganz besonderes für die Kinder. In den Ferien können sie den verlorenen Schlaf wieder aufholen.

Die „HEISS-AUF-LESEN“-Aktion des Regierungspräsidiums Stuttgart kam auch in den beiden zurückliegenden Jahren gut bei den 1.- bis 5.-Klässler*innen an. Sie sammelten durch das Lesen speziell ausgewählter Bücher Losabschnitte für die Verlosung am Ende der Aktion bei der Abschlussparty. Über jedes gelesene Buch wurde uns berichtet, so dass auch eine gewisse Kontrolle stattgefunden hat. Im letzten Jahr hat uns dabei erstmals die Schülerin Hanna Weißenborn unterstützt, indem die Kinder ihr nachmittags von den gelesenen Büchern berichten konnten. Denn im normalen Ausleihbetrieb ist es manchmal schwierig, den erzählenden Kindern genügend Aufmerksamkeit zu widmen, wenn gerade ein größerer Andrang herrscht. Die Abschlusspartys wurden von Patricia Prawitt (2017) und Jens Reinländer (2018) mit gestaltet.

Frau Prawitt begeisterte die Kinder mit Musik, Gesang und darstellerischem Spiel als Fräulein Bö aus den beliebten Ritter-Rost-Geschichten, Jens Reinländer las aus seinem lustigen Buch „Rabatz im langen Lulatsch“ vor und fand auch damit guten Anklang bei den Kindern.

Beide halfen im Anschluss bei der Verlosung der Preise, einem weiteren Höhepunkt der Veranstaltung. Besonders begehrt sind natürlich die Hauptpreise, die vom Vergnügungspark Tripsdrill

gestifteten Eintrittskarten für eine Familie. Damit niemand leer ausgeht, gibt es aber noch zahlreiche weitere Preise, etliche auch von Urbacher Sponsoren, denen hiermit nochmals unser Dankeschön gilt!

Auch mit weiteren Angeboten beteiligte sich die Mediathek am Sommerferien-Programm der Gemeinde Urbach in beiden Jahren, es gab einen Vorlese- und Malvormittag in der Mediathek mit Gisela Hofmann und ein Outdoor-Programm auf den Streuobstwiesen mit Bärbel Baumgärtner in 2017 sowie einen Spielvormittag in der Mediathek mit Gerhard Junker und Andreas Gütler. Vielen Dank an alle Beteiligten dieser Aktionen!

Die schönen Räumlichkeiten der Mediathek bieten natürlich auch Platz für Ausstellungen, und so hatten wir in den letzten zwei Jahren auch drei Künstlerinnen und eine Karikaturenausstellung im Programm. Die Künstlerinnen waren Emmi Ehleiter aus Welzheim, sowie Gisela Hofmann und Martina Kaufmann aus Urbach, denen wir allen herzlich danken für die zeitweise Verschönerung der Mediathek mit ihren Werken! Im Sommer 2018 kam dann noch eine Wanderausstellung mit Karikaturen zum Thema Klima und Konsum in die Mediathek.

Die sehr interessante Zusammenstellung lockte etliche Interessierte an und fand ihren Abschluss an einem Sonntag mit geöffneten Türen in Absprache mit der Evangelischen Kirchengemeinde und ihrem Kirchenpicknick. Alle Besucher*innen durften auch ihre Lieblingskarikatur kühlen und unter allen Teilnehmer*innen der Abstimmung wurden drei Preise verlost.

Lesungen und Sonstiges

Im Frühjahr 2017 trat der bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Fabian Lenk bei uns in der Mediathek auf und begeisterte zwei Schüler*innengruppen der Wittumschule mit seinen Lesungen aus dem Zeitdetektive-Krimi „Gefahr am Ulmer Münster“. Die Kinder waren bei den Fragen im Anschluss sehr wissbegierig und einige fassten sogar den Entschluss, auch Autor*in werden zu wollen.



Im Herbst 2017 gab es eine Neuauflage der Literarischen Weinprobe (diesmal: „gewürzt mit einer Prise Humor“) mit Hermann Beck und dem Förderverein Evangelische Jugend Urbach. Fast 70 Teilnehmer*innen lauschten den humorvollen Texten der Vorlesenden Ursula Jud, Christiane Kunz, Hans-Georg Karle und Joachim von Lübtow, genauso wie den fachmännischen Ausführungen zum jeweiligen kredenzten Wein (gestiftet von Firma Mehl) von Hermann Beck. Der Förderverein servierte dazu sehr leckere Speisen, und so entstand ein literarisch-kulinarisches Mehrgänge-Menü. Zum Abschluss wurden zwei Weine aus Familie Becks Bestand versteigert und damit die Einnahmen des Abends nochmals deutlich erhöht. Der Erlös des Abends ging an den Förderverein zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle der Ev. Kirchengemeinde. Allen Beteiligten und Sponsoren sehr herzlichen Dank für die Unterstützung dieser tollen Aktion.

Im Frühjahr 2018 las die Steinenberger Autorin Marina Kunzi aus ihrem Krimi „Sondereinsatz Burg Waldenstein“ interessiertem Publikum in der Mediathek vor. Sie war passend dazu in ein historisches Gewand gehüllt, da der Roman zwischen Vergangenheit

und Gegenwart hin und her springt. Sie spendete der Mediathek einige ihrer Bücher und signierte den Zuhörer*innen auf Wunsch deren Bücher. Auch hier gilt der Dank allen Beteiligten für diesen schönen Abend!

Kurz vor den Herbstferien las die Stuttgarter Autorin Nina Blazon den 3.- und 4.-Klässler*innen der Wittumschule aus ihrem fantastisch-lustigen Kinderbuch „Der Drache aus dem blauen Ei“ vor. Sie verstand es, spannend in die Geschichte einzuführen, und nach den von ihr vorgelesenen und erzählten Abschnitten waren viele Kinder neugierig auf den Ausgang der Geschichte um den kleinen Drachen. Zum Glück gibt es das Buch im Bestand der Mediathek und jede*r konnte ihre/seine Neugier stillen. Auch hier hatten die Kinder Gelegenheit, Fragen zu stellen, und Frau Blazon gab bereitwillig zu allen Themen Auskunft.

In den zwei zurückliegenden Jahren wurde die Leiterin der Mediathek, Fiona Hillian, durch Anne-Katrin Knapp vertreten, ab März 2019 teilen sie sich die Stelle der Bibliotheksleitung. Ihre Stellvertreterinnen sind Ute Habik und Brigitta Kämpfe. Alle werden beim Ausleihdienst unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von sieben Mitarbeiter*innen, die mit großer Kontinuität und Einsatzfreude schon lange dabei sind! Diese sind: Renate Schiek, Marianne Penzkofer, Karin Biewald, Petra Windeisen, Hans Dschida, Elke Mürdter und Elisabeth Ziermann. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank!

Auch allen unseren ehrenamtlichen Lesepat*innen und Unterstützer*innen bei den diversen Aktionen möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, denn ohne sie wären diese nicht möglich!

Wir freuen uns, wenn die Angebote der Mediathek noch mehr angenommen werden und sind dankbar für Anregungen und Vorschläge. Die Mediathek ist ein ganz besonderer Ort in Urbach und sollte von möglichst vielen Bürger*innen genutzt werden. Das Lesecafé bietet die Möglichkeit, sich auch ohne Benutzerausweis dort aufzuhalten, sich zu treffen, Zeitungen und Zeitschriften zu lesen, im Internet zu recherchieren oder einfach die Atmosphäre bei einem leckeren warmen Getränk zu genießen. Wer Interesse hat, findet auch viele Flohmarktbücher, CDs und DVDs, die er gegen eine kleine Spende mitnehmen kann. Es sind alle herzlich willkommen in den schönen Räumlichkeiten der Mediathek zu unseren Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch 10.00 – 14.00 Uhr, Donnerstag 14.00 – 19.00 Uhr, Freitag 14.00 – 18.00 Uhr.

Urbacher Jugendhaus



Das JuZe blickt wieder auf zwei bewegte Jahre zurück, in denen einerseits das gewohnte vielfältige Angebot geboten wurde, andererseits aber auch Wechsel und Veränderungen stattgefunden haben.

So verabschiedete sich im Oktober 2017 die Jugendhausleiterin Judith Schmidt und es gab einen fließenden Übergang; seit Oktober 2017 ist Dominic Eigner die neue Leitung im JuZe Urbach.

Als unangefochten beliebt erwiesen sich die jährlichen Veranstaltungen im Jugendhaus wie der Mädchenaktionstag und der Jungenaktionstag. Auch Soccer at Midnight oder der Ausflug in den Europapark dürfen hier nicht fehlen. Ebenso werden die kleineren Aktionen, wie z.B. der Mädchenabend und der offene Treff von den Jugendlichen gerne angenommen.

Der Mädchenaktionstag lockt jedes Jahr Mädchen aus dem ganzen Kreis nach Urbach, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Im letzten Jahr waren dies Workshops wie Bogenschießen, Singen, Basteln mit Polymorph, das Erlernen der Gebärdensprache, Juggern, Hip-Hop oder Smoothies und Gesichtsmasken herstellen. Auch der Jungenaktionstag hatte 2018

einiges zu bieten. Die Jungs freuten sich und hatten ihren Spaß bei Workshops wie Kickboxen, Parkour, Graffiti und Fußball.

Auch das Fußballturnier für Teens, das Atriumturnier, welches regelmäßig in Kooperation mit dem Jugendhaus Plüderhausen stattfindet, wird als Highlight im Jugendhausjahr gehandhabt. Die Teens fiebern lange diesem Event entgegen und es ist jedes Jahr ein Spaß, dabei zuzusehen, wie die Teens gemeinsam um tolle Preise spielen.

Ein weiteres Highlight war der erste Rems-Murr-Bandcontest. Hier traten Bands aus dem gesamten Rems-Murr-Kreis gegeneinander an. In vier Jugendhäusern im Kreis wurden Vorrunden ausgetragen. Die erste fand in unserem JuZe statt. Bei uns trat das Singer-Songwriter Duo Autumn Leaves gegen die Band Cliff House an. Die Band Cliff House konnte auch das Finale im Jugendhaus in Weinstadt für sich entscheiden und dadurch ein professionelles Bandcoaching und ein Recording gewinnen. Dieses Jahr geht der Bandcontest in die zweite Runde.

Alle Aktionen im Jugendhaus sind nur durch den Einsatz der vielen Helfer*innen und Referent*innen möglich, die bei der Organisation mitwirken und ehrenamtlich die verschiedenen Workshops leiten. Ohne diese Personen wäre ein so vielfältiges Workshop-Programm nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Freund*innen und Unterstützer*innen des JuZe Urbach, die das ganze Jahr über die tollen Aktionen möglich machen.

Obwohl Judith Schmidt nur für ein Jahr im JuZe Urbach war, ist sie vielen der Jugendlichen sehr ans Herz gewachsen, und der Abschied fiel allen schwer. Während ihrer kurzen Zeit konnte sie tolle Aktionen umsetzen und den Umbau des Jugendhauses durch den der Durchgang zum Multimediaraum ermöglicht wurde, beginnen und erfolgreich beenden. Zuvor konnte man den Raum von innen nicht erreichen und musste ihn immer von außen betreten. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Judith Schmidt für alles bedanken.

Das JuZe Urbach führt seine Aktionen in gemeinsamer Planung mit den Jugendlichen durch. Dazu gehörte z.B. auch die WM-Übertragung 2018, nachdem einige Jugendhausbesucher*innen den Wunsch dazu äußerten. Zahlreich erschienen die Jugendlichen, um die Spiele gemeinsam anzuschauen.



Über die beiden Jahre hinweg fanden zahlreiche Programmpunkte im Teenietreff, Offenen Treff und an den Mädchenabenden statt, wie beispielsweise das Adventskranzbinden, die Wellnessabende beim Mädchenabend, Grillabende, Fifa- und Billardturniere im Offenen Treff.

Am Mädchenabend, wie auch im Offenen Treff oder im Teenietreff werden Ideen für die einzelnen Aktionen gesammelt und zusammen mit den Besucher*innen besprochen. Natürlich versuchen wir deren Wünsche umzusetzen. Dadurch soll bereits bei den jüngsten Jugendhausbesucher*innen gezielt die Selbstverantwortung und Motivation gefördert werden, in Eigeninitiative ihre Freizeitgestaltung sinnvoll zu organisieren.

Abschließend sollen noch einige wenige erwähnenswerte Einzelaktionen aufgelistet werden, die über die zwei Jahre stattgefunden haben:

- Fußballturnier für 10- bis 13-jährige in Kooperation mit dem Jugendhaus Plüderhausen,
- Ausflug in den Europapark,
- Soccer at Midnight in Kooperation mit dem Jugendhaus Plüderhausen,
- der erste Rems-Murr-Bandcontest 2018,
- Halloweenparty und Gruseldinner,
- Faschingsparty,
- Diverse Ausflüge, z.B. zum Eislaufen oder Lasertag,
- Tischkicker-, Billard- und FIFA-Turniere

Die Öffnungszeiten im JuZe Urbach sind:

Dienstag	16.00 – 21.00 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	15.00 – 17.30 Uhr	Teenietreff
	17.30 – 20.30 Uhr	Mädchenabend
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde
Freitag	16.00 – 22.00 Uhr	Offener Treff
Sonntag	16.00 – 21.00 Uhr	Offener Treff (alle zwei Wochen)

Viele unserer hier vorgestellten tollen Aktionen finden auch 2019 und 2020 wieder statt. Es lohnt sich, bei uns reinzuschauen!

Auch Hinweise, Anregungen und Vorschläge sind immer gerne willkommen.

Zu erreichen sind wir:

- Mobil/Whatsapp: 0162 2164980
- Telefon: 07181 4880-19 / -20
- E-Mail: jugendhaus@urbach.de
- Auf Facebook und Instagram sind wir als JuZe Urbach.

Sommerferienprogramm



„Nix wie hin“ 2018 war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für unsere Kinder. Das Programm bot 71 Veranstaltungen, an denen knapp 500 Kinder teilgenommen haben. Mit diesen Zahlen konnte nochmals eine kleine Steigerung der Vielfältigkeit der Angebote und somit auch eine noch größere Anzahl von Teilnehmer*innen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Die Veranstaltungen fanden regen Zulauf, was nur mit einer immensen organisatorischen und logistischen Leistung bewerkstelligt werden konnte.

Alt hergebrachte Angebote wie das Ponyreiten, mit den Mini-Autos fahren, Übernachtungspartys sowie die zahlreichen kreativen Veranstaltungen waren neben Entdeckungs- und Abenteuer-touren in Wald und Flur und allen Angeboten rund um die beliebten und geliebten Leitvögel und Bienen ein echter Kracher und führten nicht nur zu vollen Teilnehmer*innenlisten, sondern zugleich zu endlosen Wartelisten. Dies zeigte wieder einmal, wie nah und eng sich alle Veranstalter*innen an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren.



Für diese Tatsache gebührt jedem/jeder Einzelnen ein besonderer Dank für ein nicht selbstverständliches Engagement und ist hoffentlich auch Lohn und Ansporn für das bevorstehende Ferienprogramm.

Wir freuen uns über jede Mithilfe, jedes neue Angebot und heißen schon an dieser Stelle alle Vereine, Privatpersonen und Gruppen herzlich willkommen als Veranstalter im Sommerferienprogramm 2019.

Nicht „last but not least“, sondern vielmehr ein ganz besonderer Dank gebührt den Firmen Fried und tooliss für ihre Spenden sowie Donner Lesen & Schreiben für ihre Anzeige im Programmheft. Sie ließen den Spendentopf kräftig klingeln und unterstützten durch ihren Beitrag maßgeblich das Ferienprogramm.

Wir freuen uns schon heute mit Ihnen, wieder ein Lächeln und Staunen in die Augen der Teilnehmer*innen zaubern zu können.

Seniorenprogramm



Den Auftakt machte im Februar 2017 das letzte Jahrgangstreffen der über 80-jährigen unter der Regie des Altenclubs. Zu einem Vortrag mit dem Thema „Schlaganfall erkennen und handeln“ lud der Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung ein. Im März trug der Zauberer Don Juan zur Unterhaltung der Bewohner*innen im Haus A des Alexander-Stifts bei. Weiter ging es mit dem vom Arbeitskreis Seniorenrat angebotenen Rollator-Training.

Ein voller Erfolg war der als Nachfolgeveranstaltung für die Jahrgangstreffen des Altenclubs ins Leben gerufene 1. Urbacher Frühlingsplausch in der Auerbachhalle, eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinde und der Kirchen. Der traditionelle Rentnerschoppen mit dem Bürgermeister führte zum Hof der Familie Rube im Gewann Buchäcker mit Besichtigung der Biogasanlage und der Milchtankstelle. Es folgte ein weiterer Vortrag des Fördervereins Urbacher Kranken- und Altenversorgung zum Thema „Myokardinfarkt – Zeit ist Muskel“. Im Mai fand auf Einladung des Fördervereins der Kinobesuch zum Film „Wie im Himmel“ im Traumpalast Schorndorf statt.



Das Urbacher Computer Forum organisierte einen Abend mit der Polizeidirektion mit dem Inhalt „Gefahren des Internets“. Das Ziel der Gemeindeausfahrt war Illingen und hier die Besichtigung der Ölmühle. Im September folgte ein Vortrag zum Thema „Online-Banking“, organisiert vom Urbacher Computer Forum. Der Arbeitskreis Seniorenrat lud im Oktober ins Johannes-Brenz-Gemeindehaus ein zum Theater- und Chanson-Abend „Es ist nie genug“.

Im November folgte nochmals ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Kriminalprävention der Polizei Fellbach mit dem Thema „Nach dem Einbruch ist alles anders“. Das 30-jährige Bestehen des Fördervereins Urbacher Kranken- und Altenversorgung wurde im Rahmen eines Konzernachmittags mit der Musikschule Egelhof im Johannes-Brenz-Gemeindehaus begangen. Mit einem stimmungsvollen Adventscafé im Haus B des Alexander-Stifts klang das Jahr aus.

Die Projektliste der Seniorenwerkstatt war wieder gefüllt mit Anfragen und Aufträgen wie beispielsweise die Reparatur von Spielgeräten, Herstellung eines Wickeltisches, Bau eines Schrankes, einer Rutsche und eines Spielhauses für die Kindergärten. Es standen zahlreiche Reparaturen im Johannes-Brenz-Gemeindehaus und im Flüchtlings-Treff an. Ein Podest für die Auerbachhalle wurde ebenso wie ein Rankgestell für eine Weinrebe am Museum Farrenstall gebaut.

Das Ausflugsjahr der „Aktiv-Senioren unterwegs“ unter der Leitung des Ehepaars Ruoff startete 2017 mit der traditionellen Ausfahrt am Rosenmontag in den Besen nach Poppenweiler. Im April waren die Aktiv-Senioren fünf Tage in Südtirol unterwegs. Weiter standen die Fahrt zum Osterbrunnen nach Schechingen, die jährliche Ausfahrt zum Spargelessen, sowie im Juni der Besuch der Landesgartenschau in Bad Herrenalb auf dem Programm. Im Juli ging die Reise zum Naturtheater Heidenheim zur Aufführung des Musicals „My fair Lady“. Der Herbst wartete nochmals mit zwei Weinstuben-Besuchen auf.

Neu wurde in das Seniorenprogramm Herbst/Winter 2017 das „Mittwochscafé“ aufgenommen.

Das Programm 2018 startete mit einem Vortrag des Fördervereins mit dem Thema „Krebs – kein Todesurteil“. Weiter ging es mit dem 2. Urbacher Frühlingssplausch in der Auerbachhalle. Es folgte ein Vortrag zum Thema „Hospiz- und Palliativversorgung im Rems-Murr-Kreis“, zu dem der Förderverein ins Johannes-Brenz-Gemeindehaus einlud. Im Mai erfolgte die alljährliche Kinoauffahrt des Fördervereins zu „Madame“ in den Traumpalast nach Schorndorf.

Thema beim traditionellen Rentnerschoppen mit dem Bürgermeister waren die Erschließungsarbeiten in der Urbacher Mitte II und die Besichtigung der Baustelle des Hochbehälters Leitersberg. Weiter ging es mit Vorträgen, organisiert vom Urbacher Computer Forum, zu den Themen „Digitaler Nachlass“ und „Online-Geschäfte“. Im Oktober lud der Arbeitskreis Seniorenrat zum Vortrag „Demenz – Grundwissen und Hilfe für Angehörige“

ins Johannes-Brenz-Gemeindehaus ein. Den Abschluss machte ein gemütlicher Kaffeemittag im Johannes-Brenz-Gemeindehaus auf Einladung des Fördervereins Urbacher Kranken- und Altenversorgung.

Beim Mittagstisch fiel im Sommer zuerst ein Kochteam weg, im November sprangen dann noch weitere Köch*innen ab, so dass dieses Angebot zum Jahresende 2018 leider eingestellt werden musste, da trotz mehrerer Aufrufe keine neuen Helfer*innen angeworben werden konnten.

Auch 2018 gab es in der Seniorenwerkstatt wieder viel zu tun. Im Schloss-Kindergarten wurde ein Spielhaus aufgebaut. Für das Gemeindepflegehaus in der Schrödergasse wurden Bänke repariert, geschliffen und neu gestrichen. Beim Schülerferienprogramm konnten die Kinder unter der Leitung der Holzwerkstatt ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.

Des Weiteren wurden wieder Spielgeräte und Stühle für die Kindergärten repariert. Und auch die Remstal Gartenschau machte sich in der Holzwerkstatt bemerkbar. Für den Walderlebnispfad wurden fleißig Bienenwaben und ein Rahmen für eine Quizbox hergestellt, und viele Stunden wurden aufgewendet, um Leitvögel zu reppeln.

2018 luden die „Aktiv-Senioren unterwegs“ unter der Leitung des Ehepaars Ruoff die Urbacher Senior*innen wieder zu zahlreichen Ausflügen ein: Den Anfang machte der fröhliche Rosenmontag in den Besen nach Poppenweiler, eine Fahrt nach Pforzheim ins Gasmeter zum weltgrößten 360°-Panorama „Rom 312“, Ende Mai war Sachsen das Ziel einer fünftägigen Reise, zum Spargelessen ging es im Juni, im Juli stand das Naturtheater Heidenheim mit der Aufführung von „Frühstück bei Tiffany“ auf dem Programm, und im August wurde die Gartenschau in Lahr besucht.

Vier erlebnisreiche und schöne Tage verbrachten die Reiselustigen im September an der Mosel. Weiter ging es mit dem Besuch der Kürbis-ausstellung in Ludwigsburg im Oktober, und den Abschluss machten zwei Besenausfahrten.



Wie in den vergangenen Jahren rundeten der Spielemittag für Jung und Alt und das Picknick auf der Schlossterrasse vom Team Mittagstisch das Frühjahr/Sommer-Programm ab. Das Herbst/Winterprogramm wurde ergänzt mit dem Gedächtnisstraining „Wer rastet, der rostet“ und PC-Kursen verschiedenster Art. Sprachangebote in Kooperation mit der VHS Schorndorf wurden über das ganze Jahr im Schloss Urbach angeboten.

Zur Aktivierung und Erhaltung der Beweglichkeit sorgte ein gutes Angebot an Gymnastikgruppen, angeboten vom DRK und dem SC Urbach, ergänzt wurde das sportliche Programm durch Wassergymnastik, Qi-Gong, Yoga und Kegeln.

Jung und Alt trafen sich regelmäßig bei Lesenachmittagen mit den Lesepat*innen in der Mediathek. Kreative Workshops oder Kurse rundeten das Jahresprogramm ab. Miteinander etwas bewegen findet in Urbach durch regelmäßige Treffen in den Grup-

pen des Urbacher Computerforums in der Mediathek, bei den Spielenachmittagen im Schloss, im Sonntags- und Mittwochscafé, sowie bei den Treffen der Senioren der Holzwerkstatt statt. Der ehrenamtliche Wohnraumberater konnte über das Rathaus gerufen werden, wenn es um Fragen zur barrierefreien Planung ging. Gottes Wort fand seinen Platz in den Gruppen, die Frühandacht und der Seniorentreff der Baptistengemeinde ergänzten das Seniorenprogramm.

Umwelt- und Naturschutz

Förderrichtlinien Umweltschutz

Die Gemeinde Urbach hat erstmals im Jahr 1992 auf der Grundlage der ‚Förderrichtlinien Umweltschutz‘ Maßnahmen ihrer Einwohner*innen auf dem Gebiet des Umweltschutzes und dabei insbesondere für den Einsatz regenerativer Energien als Beitrag zum Klimaschutz bezuschusst. Nach einer Programmausweitung zu Beginn des Jahres 2009 wurde das Programm im Jahr 2012 reduziert und umfasst seither Zuschüsse für Regenwassernutzungsanlagen, thermische Solaranlagen mit Heizungsunterstützung, Pellets- und Hackschnitzelheizungen, Passivhäuser, Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung, Geothermieanlagen und Anlagen zur Aufbereitung von Grauwasser. Die bewährte Hochstammförderung wurde ergänzt um eine Prämie für die Haltung von Bienen und ein Feldwegrainprogramm.

Seit dem Start des Umweltförderprogramms der Gemeinde Urbach wurden mit gemeindlichen Geldern bezuschusst:

- 49 Dachbegrünungsmaßnahmen,
- 44 Regenwassernutzungsanlagen,
- 247 Solaranlagen,
- 15 Passivhäuser,
- 31 Pelletsheizungen,
- 13 Wärmedämmungen an Altbauten,
- 28 Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung,
- 7 Anlagen zur Nutzung von Erdwärme,

außerdem die Pflanzung von
2.756 Hochstammobstbäumen und die Haltung von
716 Bienenvölkern auf unseren heimischen Streuobstwiesen.

Dies ergibt zusammen mehr als 362.000 €, die die Gemeinde Urbach als Freiwilligkeitsleistung ausbezahlt hat.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2018 die Förderrichtlinien Umweltschutz aufgehoben, lediglich der Pflanzzuschuss zu Obstbäumen und die Prämie für Bienenhaltung werden weiterhin gewährt. Im Laufe des Jahres sollen neue Förderrichtlinien erlassen werden.

Abfallvermeidung/Abfallbeseitigung

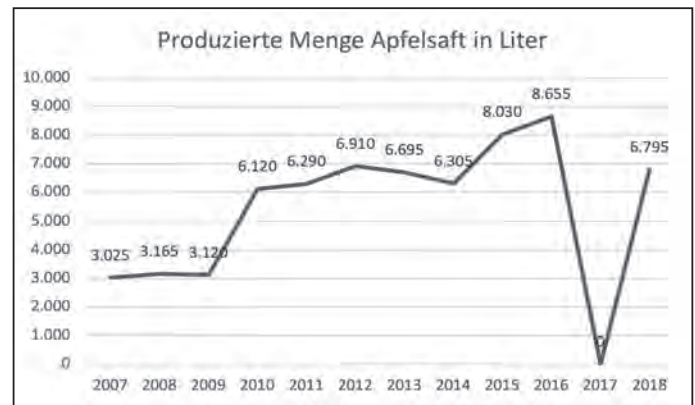
Die Gemeinde Urbach hat in Kooperation mit dem Rems-Murr-Kreis vielfältige Möglichkeiten angeboten, damit möglichst wenige Wertstoffe über die Müllabfuhr auf die Deponie gelangen. Das Ziel muss sein, möglichst alle Wertstoffe einer Wiederverwertung zuzuführen.

Neben zahlreichen Containerstandorten im gesamten Gemeindegebiet steht der Bürgerschaft der Recyclinghof in der Austraße in der Regel 14-tägig freitagnachmittags und samstagvormittags zur Anlieferung ihrer Wertstoffe zur Verfügung. Für Grüngut steht der Häckselplatz neben der Kläranlage, für Sondermüll die Problemmüllsammelstelle in der Benzstraße zur Verfügung.

Streuobst-Modellgemeinde Urbach

Die Gemeinde Urbach ist eine der Streuobst-Modellgemeinden des Rems-Murr-Kreises. Im Rahmen dieses Projekts, das von Landkreis und Gemeinde je hälftig finanziert wird, fanden wiederum im Herbst zweitägige Saftpressaktionen statt, bei denen man aus einer mobilen Saftpresse den Saft seiner eigenen Äpfel erhält. Der Saft wird in luftdichte Verpackungen mit einem Volumen von

5 Litern abgefüllt und ist lange haltbar. Diese Aktion erfreut sich Jahr für Jahr einer großen Beliebtheit. In mehr als 10 Jahren, seit denen es diese Aktion gibt, sind insgesamt 65.100 l naturtrüber Urbacher Apfelsaft produziert worden.

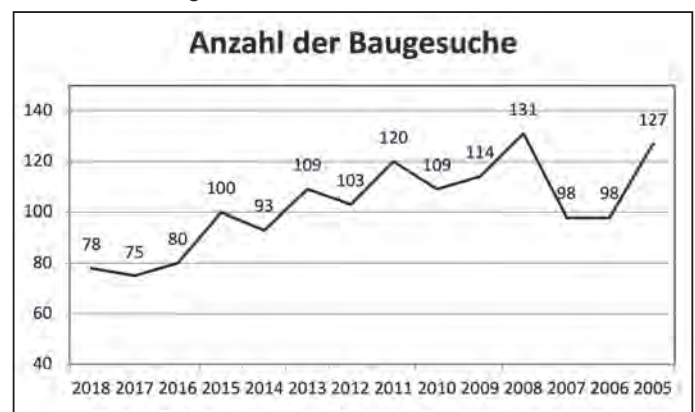


Im Jahr 2017 fand aufgrund der sehr schlechten Apfelernte keine Saftpressaktion statt. Die diesjährige Aktion ist geplant für den 4. und 5. Oktober 2019.

Als weiteren Projektbestandteil erhalten Käufer*innen von Baumwiesen im Natura-2000-Vogelschutzgebiet als „**Rundum-Sorglos-Paket**“ ein Gutscheineheft, das von einer Flasche Apfelbrand und einer Nisthilfe über Gutscheine für eine Gartenschere und einen Hochstammobstbaum bis zur kostenlosen Mitgliedschaft beim örtlichen Obst- und Gartenbauverein oder beim Nabu reicht. Seit dem Jahr 2012 wird gegen Ende der Baumschnittsaison auf dem Freibadparkplatz ein **Sammelplatz für Schnittgut** von Obstbäumen eingerichtet, welches dann vor Ort zu Hackschnitzeln verarbeitet wurde. Die Aktion wurde auch 2017 und 2018 angeboten und es kamen rund 256 m³ bzw. 245 m³ zusammen. Die Aktion wird Ende März 2019 wieder angeboten.

Die Arbeit der Bauverwaltung in der Statistik

Die Zahl der Baugesuche nimmt ab.

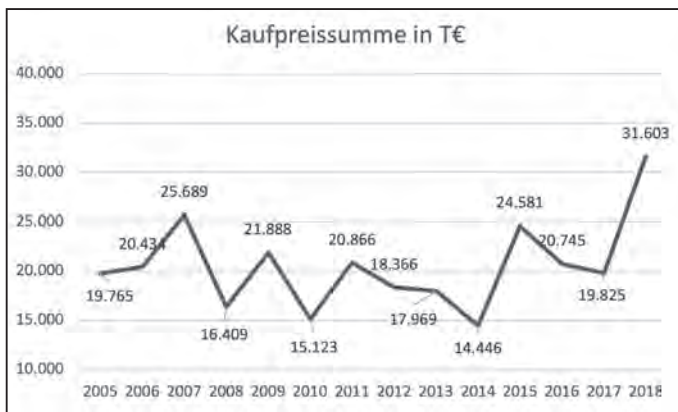


Die Bauverwaltung kümmert sich auch um die Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen und in diesem Zusammenhang erforderliche Baulandumlegungen, so z.B. für das Wohngebiet im Urbacher Mitte II und den Bereich zwischen dem Marktweg und der Beckengasse. Die Bauverwaltung bearbeitet laufend gemeindliche Stellungnahmen an das Landratsamt zu wasserrechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Verfahren.

Gutachterausschuss

Die Gemeindeverwaltung bekommt zur Führung der Kaufpreissammlung alle Kaufverträge von Grundstücken und Eigentumswohnungen in Urbach von den Notariaten übersandt. Diese werden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, die organisatorisch dem Ortsbauamt angegliedert ist, statistisch ausgewertet und daraus alle zwei Jahre die Bodenrichtwerte abgeleitet.

Der Gutachterausschuss erstellt außerdem auf Antrag Verkehrswertgutachten. Hier ein paar Ergebnisse der Tätigkeit des Gutachterausschusses:



Seit 1. Januar 2019 hat die Gemeinde Urbach keinen eigenen Gutachterausschuss mehr. Seine letzte Aufgabe war die Festlegung der Bodenrichtwerte 2019. Um den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Gemeinden Remshalden, Winterbach, Plüderhausen und Urbach sowie die Stadt Schorndorf den Gemeinsamen Gutachterausschuss Mittleres Remstal gegründet, der nun diese Aufgabe wahrnimmt.

Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung

Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung erfreute sich nach wie vor großer Beliebtheit bei der Bürgerschaft, nicht zuletzt aufgrund seiner großzügigen Öffnungszeiten. Montags von 7.30 bis 19.00 Uhr, dienstags von 9.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis freitags von 7.30 bis 16.00 Uhr standen die Pforten des Servicebüros den Bürger*innen für die zu erledigenden „Amtsgeschäfte“ offen.

Seit 1. März diesen Jahres wurde dieses Angebot etwas zurückgefahren. So öffnet das Servicebüro seit Monatsbeginn erst um 8.00 Uhr. Mittwochs ganztägig und am Freitagnachmittag ist das Servicebüro geschlossen.

Aber auch nach der Reduzierung der Öffnungszeiten kann sich das Angebot des Servicebüros im Urbacher Rathaus im Vergleich zu anderen Kommunen durchaus sehen lassen.

Hier nochmals die neuen Öffnungszeiten im Überblick:

- Montag: 8.00 bis 19.00 Uhr
- Dienstag: 8.00 bis 16.00 Uhr
- Mittwoch: ganztägig geschlossen
- Donnerstag: 8.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Wer jedoch unbedingt außerhalb dieser Zeiten einen Termin braucht, bekommt diesen gerne nach vorheriger telefonischer Absprache oder Anmeldung per E-Mail.

Das Servicebüro wird nicht nur in Anspruch genommen, wenn sich jemand in Urbach an- oder ummelden will, einen neuen Pass oder Ausweis oder Führerschein braucht, ein Gewerbe an- oder abmelden will, einen Fischerei- oder Jagdschein möchte, Eintrittskarten für die nächste Veranstaltung in Urbach kauft, seine Grundsteuer bar bezahlen möchte, den Beitrag für das Mitteilungsblatt abliefern, ein Zeugnis beglaubigt haben will, sondern auch, wenn jemand sonstige Auskünfte über Urbach haben möchte.

Beispielsweise fragen Interessierte nach Urlaubs- und Übernachtungsmöglichkeiten im Raum Urbach, nach Gaststätten, in denen eine Hochzeit gefeiert werden kann oder manchmal ganz banal nur nach irgendwelchen Telefonnummern. Das Servicebüro hilft gerne weiter.

Aufgrund der Hartz IV-Gesetze ist im Rahmen der Betreuung von Hilfesuchenden eine Entlastung beim Servicebüro eingetreten. Während früher alle Sozialhilfeempfänger*innen im Servicebüro beraten und betreut wurden, müssen die arbeitsfähigen Hilfesuchenden sich nun an das Jobcenter (früher Arbeitsamt) in Schorndorf wenden.

Dem Servicebüro verbleiben somit nur noch die Fälle, bei denen die Hilfesuchenden minderjährig sind, arbeitsunfähig oder Rentner*innen.

Ebenso werden Anträge auf Anerkennung einer Behinderung beim Servicebüro entgegengenommen und an das Versorgungsamt weitergeleitet, Landesfamilienpässe ausgestellt und Wertmarken dafür ausgegeben und Urbacher Sozialpässe ausgestellt.

Roland Hieber vom Haupt- und Ordnungsamt ist nach wie vor der kompetente Ansprechpartner in Renten- und Sozialversicherungsfragen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rentenanträge	176	186	179	185	200	166	198
Wohngeldanträge	34	22	44	23	48	33	23
Sozialhilfe und Grundsicherung I	4	2	1	11	10		
Sozialpässe der Gemeinde	1	1		1		6	2
Elterngeldfälle	11	10	9	2	3	5	3
Landesfamilienpässe	49	58	51	55	43	48	49
Schwerbehindertenausweise				32	26	21	15

Nachfolgend einige Fallzahlen aus dem Servicebüro (für 2017 liegen leider wg. einer Umstellung bei der Buchungssoftware keine Daten mehr vor):

Vorgang	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ausgestellte Personalausweise	913	949	628	757	703	745		921
Ausgestellte Kinderreisepässe	98	114	103	97	116	99		104
Ausgestellte Reisepässe	400	367	348	403	375	380		445
Aufenthaltsbescheinigungen	101	103	80	100	58	72		
Beglaubigungen	514	656	661	503	489	527		451
Gewerbean- und -ummeldungen	99	81	94	79	91	87		67
Gewerbeabmeldungen	82	85	60	66	84	65		79
Führerscheinanträge	152	193	181	203	209	205		227
Schankerlaubnisse	29	20	30	30	22	23		34
Pol. Führungszeugnisse	234	251	235	220	219	281		248
Gewerbezentralregisterauskünfte	26	27	27	14	23	27		5
Meldebestätigungen	85	49	63	88	82	113		236
Melderegisterauskünfte	167	119	135	104	106	91		58
Gewerbeauskünfte	22	12	17	8	1	8		2
Unterschriftsbeglaubigungen	12	16	7	23				10
Fischereischeine	28	10	13	22	17	38		19

Urbachs Einwohner*innen in Zahlen (Stand jeweils zum 31.12.)

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, bei denen die Einwohnerzahlen abnehmen, wächst Urbach kontinuierlich weiter (Ausnahme 2018: Im vergangenen Jahr nahm die Einwohnerzahl erstmals seit langem wieder geringfügig ab). Anders als in früheren Jahren, als neben den so genannten Wanderungsgewinnen auch noch Geburtenüberschüsse verzeichnet werden konnten, ist der Bevölkerungszuwachs heute nur noch auf Zuzüge von auswärts zurückzuführen. Leider hält nämlich auch in Urbach der Trend an, dass mehr Menschen sterben, als Kinder auf die Welt kommen.

Immerhin ist aber die Geburtenrate in den letzten Jahren relativ konstant geblieben. Hier die Zahlen im Einzelnen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohner*innen gesamt:	8.711	8.692	8.734	8.753	8.822	8.905	8.934	8.869
Anteil Frauen:	4.383	4.394	4.426	4.414	4.447	4.481	4.460	4.421 = 49,8%
Anteil Männer:	4.328	4.298	4.308	4.339	4.375	4.424	4.474	4.448 = 50,2 %
Anteil Ausländer-*innen:	796	815	853	856	928	1.004	1.064	1.059 = 11,9 %
Zuzüge:	475	486	483	474	548	560	519	511
Wegzüge:	371	449	412	413	465	474	465	546
Wanderungsgewinn:	104	37	71	61	83	86	54	-35

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geburten:	62	72	59	69	71	77	77	68
Sterbefälle:	82	78	77	89	79	85	91	99
Geburtenüberschuss:	-20	-6	-18	-20	-8	-8	-14	-31
Eheschließungen:	42	62	34	67	44	65	51	56
Ehescheidungen:	26	24	29	22	26	44	23	28
Kirchenaustritte:	34	37	54	54	43	44	60	57

Das Ordnungsamt und seine Aufgaben

Die Gemeinde ist nach dem Polizeigesetz die zuständige Ortpolizeibehörde. Unter diesen Aufgabenbereich fällt unter anderem die Unterbringung von Obdachlosen, Einziehungen und Beschlagnahmen von Sachen innerhalb der Gefahrenabwehr, Ahndung von Verstößen gegen das Meldegesetz oder gegen die Polizeiliche Umweltschutzverordnung der Gemeinde sowie ganz allgemein die Gefahrenabwehr.

Ebenfalls in den Bereich des Ordnungsamts fallen straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten wie Sperrungsverfügungen und Sondernutzungserlaubnisse bei Baustellen. Auch bei Verkehrsregelungen ist das Ordnungsamt zumeist erster Ansprechpartner, wengleich die Entscheidung über derartige Maßnahmen das Landratsamt trifft.

In erster Linie nimmt das Ordnungsamt Beschwerden von Bürger*innen über die verschiedenen Missstände in der Gemeinde an. Entweder kann die Gemeindeverwaltung aufgrund ihrer Zuständigkeit selbst Maßnahmen einleiten, diese Missstände zu beseitigen oder sie schaltet die dafür zuständigen Behörden bzw. die Polizei ein. Insbesondere bei Lärm- und Geruchsbelästigungen, aber auch bei unerlaubter Abfallbeseitigung ist das Landratsamt gefragt, da die Gemeinde hier keine gesetzliche Zuständigkeit hat.



Gerade im Bereich Vermüllung des Ortes und bei Sachbeschädigungen durch Zerstörungen oder Farbschmierereien ist beim Ordnungsamt in den letzten Jahren eine Erhöhung der Fallzahlen zu verzeichnen. Das Ordnungsamt arbeitet hier eng mit der Polizei zusammen, ist aber sehr auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, da aufgrund der Gesetzeslage die Täter*innen praktisch auf frischer Tat ertappt werden müssen, damit man sie zur Rechenschaft ziehen kann. Dies ist in den vergangenen Jahren erfreulicherweise ein paar Mal gelungen, wohl auch deswegen, weil das Bewusstsein in der Bevölkerung für derlei Straftaten bzw. Ordnungswidrigkeiten gestiegen ist.

Dieses Bewusstsein sollte auch dazu führen, dass aufmerksame Bürger*innen soviel Zivilcourage aufbringen, dass sie möglicherweise Menschen, die sich in der Öffentlichkeit nicht so beneh-

men, wie man es erwartet, persönlich anspricht (z.B. eine*n Hundehalter*in, die/der die Hinterlassenschaften ihres/seines vierbeinigen Freundes nicht beseitigt). Dabei gilt es zu bedenken, dass es nur einen Gemeindevollzugsbediensteten in Urbach gibt, der nach dem Rechten sehen soll. Dass er dies nicht an 365 Tagen rund um die Uhr im gesamten Ortsgebiet tun kann, liegt auf der Hand. Aus diesem Grund wäre es wünschenswert, wenn aufmerksame Mitbürger*innen dem Ordnungsamt ein gravierendes Fehlverhalten ihrer Mitmenschen dann auch mitteilen, wenn sie es mitbekommen. Das hat nichts mit Denunziant*innentum zu tun. Wenn man aber möchte, dass Missstände abgestellt werden, dann bedarf es klarer Aussagen über bestimmte Vorfälle. Dazu gehört die Angabe, was an welchem Tag zu welcher Uhrzeit geschehen ist.

Gleichzeitig bedarf es der Bereitschaft der anzeigenden Person, sich ggf. als Zeug*in zur Verfügung zu stellen. Vage Beschuldigungen oder Hinweise hingegen, die womöglich noch anonym ans Ordnungsamt herantgetragen werden nach dem Motto: „Mein Nachbar tut immer....., aber sagen Sie nicht, dass ich angerufen habe“ sind wenig zielführend.

Damit das Ordnungsamt einschreiten kann, bedarf es klarer Daten und Fakten, die dem-/derjenigen, der/die sich nicht an Recht und Ordnung hält, vorgehalten werden können. Nur so können rechtlich saubere und damit wirkungsvolle Maßnahmen oder Sanktionen ergriffen bzw. erteilt werden.

Der gemeindliche Vollzugsdienst

Der gemeindliche Vollzugsbedienstete – kurz GVB – ist der „verlängerte Arm“ des Ordnungsamts. Er ist die meiste Zeit im Außendienst tätig und dabei unmittelbarer Ansprechpartner für die Bürger*innen, wenn irgendwo Missstände bekannt werden. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Überwachung des so genannten ruhenden Verkehrs auch Ermittlungen für das Ordnungsamt und andere Behörden, zum Beispiel, wenn ein verwildertes Grundstück oder eine wilde Müllablagerung gemeldet wird.

Außerdem ist er für die Betreuung der Obdachlosen und Asylbewerber*innen zuständig und zieht ausstehende Rechnungs- oder Steuerbeträge von säumigen Zahler*innen ein. Auch ist er Marktmeister bei Wochen-, Krämer- und Weihnachtsmärkten sowie für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Straßen, Wege und Spielplätze und des Friedhofs in Urbach zuständig.

Wie die nachfolgende Statistik auch ausweist, kam der Kernbereich der Aufgaben des Vollzugsbediensteten in den letzten Jahren aufgrund vielfältiger anderer Tätigkeiten, die er innerhalb der Verwaltung erledigen musste, etwas zu kurz. Aufgrund innerbetrieblicher Umorganisation kann er sich aber seit diesem Jahr wieder weitestgehend auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren.

Das heißt, dass der ruhende Verkehr und auch andere Dinge im Gemeindegebiet wieder stärker kontrolliert werden und Verstöße auch mit gebührenpflichtigen Verwarnungen bzw. Bußgeldern geahndet werden.

Die Statistik des Gemeindevollzugsbediensteten für die vergangenen Jahre liest sich folgendermaßen:

Tätigkeit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verwarnungen im Straßenverkehr mit Verwarnungsgeld	437	380	297	313	268	153	161
Verwarnungen im Straßenverkehr ohne Verwarnungsgeld	163	142	104	118	139	86	74
Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen ans Landratsamt	13	4	21	13	16	17	15

Tätigkeit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzeigen ans Umweltschutzamt	9	6	11	3	2	1	2
Anzeigen ans Baurechtsamt	6	5	8	4	6	1	0
Sonstige Ordnungswidrigkeiten	45	23	34	27	21	30	34
Ermittlungen für das Einwohnermeldeamt	32	29	34	42	47	43	24
Ermittlungen für das Gewerbeamt	17	12	17	21	29	23	3
Ermittlungen zu verwahrlosten Grundstücken	37	28	21	13	18	10	12
Aufforderungen zum Rückschnitt von Bepflanzungen auf das Lichtraumprofil	23	24	19	15	16	15	10
Überwachung von Sperrungen und Sondernutzungen	44	39	57	64	45	42	28
Vollstreckungen	91	97	4	29	28	0	0
Spielplatzkontrollen	31	32	38	34	36	37	22
Kontrollen Waldlehrpfad	7	9	6	7	6	6	3
Überwachung Grillplätze	21	24	25	29	34	37	19
Fertigstellungsanzeigen Straßenbauarbeiten	26	29	21	24	27	25	11

Sperrungen und Sondernutzungserlaubnisse

Im Jahr 2017 wurden vom Ordnungsamt der Gemeinde insgesamt 27 straßenverkehrsrechtliche Straßensperrungen und straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse erteilt. Unter letzteres fällt insbesondere die Aufstellung von Kränen oder Containern, die Lagerung von Baumaterial oder die Errichtung von Werbeanlagen auf öffentlicher Verkehrsfläche. Im Jahr 2018 lag diese Zahl bei 20.

Asylbewerber*innen und Geflüchtete

Vor 2015 lebten maximal 15 bis 20 Geflüchtete in Urbach (in privaten Wohnungen und vor allem am Standort Neumühleweg 31/33). Im Juli 2015 wurden 30 Personen, ausschließlich junge Männer und alleinerziehende Frauen mit kleinen Kindern, in einer aus Wohncontainern bestehenden Sammelunterkunft des Landkreises am Standort beim Bauhof untergebracht. Im April 2016 wurde die Espachhalle als Sammelunterkunft vom Kreis aktiviert. Dort zogen ca. 40 junge Männer aus unterschiedlichen Nationen ein. Zusätzlich gab es Zuweisungen von anerkannten Anschlussflüchtlingen, meist aus Syrien, dem Irak, oder Eritrea. Diese wurden, wenn möglich, dezentral in Privatwohnungen oder in Unterkünften der Gemeinde untergebracht. Im März 2017 wurden alle Geflüchtete aus der Espachhalle in die Wasenmühle verlegt. Aufgrund rückläufiger Geflüchtetenzenzahlen wurden die Wohncontainer am Standort Wasenmühle (Kapazität bis zu 90 Personen) nie voll ausgelastet.

Seit April 2018 gibt es in Urbach keine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises mehr. Alle Geflüchteten sind entweder in Anschlussunterkünften der Gemeinde untergebracht (91 Personen in 7 Unterkünften), oder wohnen in privat angemieteten Wohnungen (ca. 30 Personen in 18 Wohnungen). Vorbildlich dabei ist die

Flüchtlingsunterkunft in der Wiesenstraße, wo in 6 Wohneinheiten mit jeweils 2 bis 5 Zimmern mit 10 m², gemeinsamer Küche und Badezimmer, ähnlich wie in einem Studierendenwohnheim, junge Männer, die einer geregelten Arbeit nachgehen, oder alleinerziehende Mütter untergebracht sind.



Am 1. Juli 2016 wurde die mit Förderung des Landes neu geschaffene 50*%-Stelle einer/eines Flüchtlingsbeauftragten besetzt. So gab es nun eine zentrale Anlaufstelle im Rathaus für Geflüchtete, Bürger*innen, den Arbeitskreis Flüchtlingshilfe, potentielle Vermieter*innen, Arbeitgeber*innen, Vereine, Verwaltung und das Landratsamt.

Zentrale Aufgaben sind:

- die offenen Sprechstunden im Rathaus;
- Vermittlung zwischen Kommune und Geflüchteten, sowie den Integrationsmanager*innen und den Ehrenamtlichen;
- Betreuung der sieben kommunalen Anschlussunterkünfte, Koordination und Unterbringung;
- Aufsuchende Sozialarbeit, um Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können;
- die Begleitung der Geflüchteten in eine „eigene“ Wohnung; dies ist ein großer Aufgabenbereich. Hier entstehen immer wieder neue Fragen auf Seiten der Mieter*innen sowie der Vermieter*innen;
- der Kontakt zu den Schulen und den Kindertageseinrichtungen vor Ort, um den Lehrer*innen und Erzieher*innen bei Sprachbarrieren oder anderen Schwierigkeiten eine verlässliche Ansprechperson in der Verwaltung zu garantieren;
- Auch die Koordination der Ehrenamtlichen bzw. die Zusammenarbeit mit dem AK Flüchtlingshilfe ist ein großer Bestandteil der momentanen Arbeit in der Flüchtlingshilfe. Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Flüchtlingshilfe wurde über die Jahre intensiviert, und es ist ein großes Vertrauensverhältnis gewachsen. Es finden regelmäßige Treffen statt, an welchen die Bedürfnisse und Belange der Ehrenamtlichen sowie der Geflüchteten besprochen werden;
- Wenn es um Belange des Begegnungshauses Wittumstraße 8 („Häusle“) geht, ist die Flüchtlingsbeauftragte für die Ehrenamtlichen die erste Ansprechperson;
- Auch zu den Sachbearbeiter*innen des Landratsamts hält die Flüchtlingsbeauftragte engen Kontakt, um die Geflüchteten so gut wie möglich zu begleiten und die Integration zu erleichtern.

Die Flüchtlingsbeauftragte wird von einem/einer FSJ-ler*in unterstützt und seit Januar 2018 von zwei Integrationsmanager*innen mit insgesamt 80 %.

Am stärksten vertreten sind Migrant*innen aus den Ländern Afghanistan, Gambia und Syrien.

38 Personen sind im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis, d.h. sie sind entweder asylberechtigt, genießen den Flüchtlingsschutz, den subsidiären Schutz oder es liegt ein Abschiebeverbot vor. Je nach Schutzart erhalten sie eine Aufenthaltserlaubnis mit der Dauer von einem bis drei Jahren mit der Möglichkeit der Verlängerung bzw. dem Übergang in einen Daueraufenthalt. Wenn ein positiver Bescheid vom Bundesamt erlassen wurde, dürfen die Personen uneingeschränkt arbeiten, auch selbstständig. Liegt nur ein Abschiebeverbot vor, bedarf es zur Ausübung einer Beschäftigung der Genehmigung der Ausländerbehörde.

43 Personen haben eine Aufenthaltsgestattung. Das Bundesamt erteilt den Personen, die sich noch im Asylverfahren befinden, eine Aufenthaltsgestattung. Diese berechtigt sie, bis zum Abschluss des Asylverfahrens in Deutschland zu leben und unter bestimmten Bedingungen zu arbeiten.

15 Personen besitzen eine Duldung. Diese Personen befinden sich nicht (mehr) im Asylverfahren, d.h. sie haben einen negativen Bescheid vom Bundesamt erhalten, die Abschiebung wurde jedoch ausgesetzt. Unter bestimmten Bedingungen haben auch sie Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der Anteil derer, deren Asylantrag anerkannt wurde, beläuft sich ungefähr auf knapp die Hälfte. Eine Bleibeberechtigung durch die Anerkennung des Asylantrags bekommen in erster Linie Menschen aus Syrien, dem Irak, dem Iran, aus Eritrea und Somalia. Geflüchtete aus anderen schwarzafrikanischen Ländern wie Gambia, Togo, Elfenbeinküste, Kamerun oder Nigeria haben hingegen wenig Bleibechancen. Ebenso verhält es sich bei geflüchteten Menschen aus Afghanistan, Pakistan oder aus osteuropäischen Ländern (letztere haben wir derzeit keine in Urbach).

Zusammenfassend kann man sagen, dass die meisten Geflüchteten entweder eine Schule besuchen oder Arbeit gefunden haben, wobei es sich bei der Art der Arbeit fast ausschließlich um ungelernete Tätigkeiten handelt. Einen Ausbildungsplatz mit der Aussicht auf Übernahme hat bisher leider nur ein junger Mann aus Afghanistan gefunden. Ein anderer studiert an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd. Es gibt nur einige wenige, welche im Besitz einer Duldung sind, aufgrund bestimmter Umstände nicht arbeiten dürfen, aber auch nicht abgeschoben werden können.

Auch wenn vorwiegend alleinstehende junge Männer nach Urbach gekommen sind, haben wir 14 Kinder von Geflüchteten in Kindergärten und 5 Kinder in der Schule.

Das ehrenamtliche Engagement ist in Urbach weiterhin sehr groß, wenn auch mit deutlich weniger Personen als noch vor zwei Jahren. Momentan besteht der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe aus 26 aktiven Mitgliedern. Sie betreiben das Begegnungshaus in der Wittumstraße 8 (das so genannte „Häusle“), die Fahrradwerkstatt, und es gibt regelmäßige Kuchensonntage im „Häusle“. Monatlich trifft sich der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe mit der Flüchtlingsbeauftragten im Sitzungssaal des Rathauses.

Im Jahr 2019 wird der Landkreis der Gemeinde Urbach nur noch ca. 5 Anschlussflüchtlinge zur Anschlussunterbringung zuweisen. Die Lage hat sich weitgehend entspannt.

Im Hinblick auf den Familiennachzug haben wir bisher die Erfahrung gemacht, dass es sehr wenig Menschen betrifft, die eine reale Chance haben, ihre Familie nachzuholen. Auch dann gibt es noch viele Hürden, die genommen werden müssen. Bisher gab es in Urbach nur einen Familiennachzug im Jahr 2015.

Weitgehend alle Zimmer in den Anschlussunterkünften sind im Moment einfach belegt. Sollten die Geflüchtetenzenzahlen erneut steigen, sind wir somit in der Lage zu reagieren und könnten ohne größeren Aufwand weitere Geflüchtete aufnehmen. Im Moment sinken die Zahlen jedoch weiterhin.

Da die Zahl der Kinder weiter steigt, wird die Integration in den Kindertageseinrichtungen und der Schule in Zukunft einen großen Bereich einnehmen. Im Moment stehen wir vor der Frage, wie wir – bei den Kindern angefangen – die Integration verbessern können.

Die meisten arbeitenden Geflüchteten wollen erst einmal Geld verdienen, viele haben Schulden oder Verpflichtungen gegenüber den Zuhausegebliebenen. Um jedoch eine echte Bleibeperspektive zu entwickeln und ein selbstständiges Leben führen zu können, wäre eine qualifizierte Berufsausbildung, z.B. im stark nachgefragten Bereich des Handwerks, ein wichtiger Meilenstein. Auf eigenen Beinen zu stehen, einer „richtigen“ Arbeit nachzugehen und in einer eigenen Wohnung zu leben, ist das höchste Ziel vieler Geflüchteten. Leider ist es im Moment beinahe unmöglich, Wohnraum in und um Urbach zu finden.

Deshalb gilt es, genau auf diese zwei Schwerpunkte, nämlich Qualifikation bei Sprache und Beruf und die Wohnungsfindung bzw. dem Herauskommen aus Sammelunterkünften den Fokus zu legen. Wenn das gelingt, steht einer erfolgreichen Integration der Migrant*innen nichts im Wege. Dazu müssen aber noch einige große Hindernisse genommen werden, insbesondere, was eine angemessene Unterbringung der Menschen in bezahlbaren Wohnungen angeht.

Öffentlicher Personennahverkehr

Im Bereich ÖPNV ist die Gemeinde Urbach ordentlich versorgt, zumindest wenn man vom fahrplanmäßigen Angebot ausgeht.

Mit dem Regionalexpress (RE) kann man mindestens stündlich, in den Berufsverkehrszeiten erheblich verdichtet, von und nach Stuttgart bzw. Aalen fahren. Der in der Regel im 30-minütigen Takt verkehrende Linienbusverkehr bedient ganz Urbach und ist konsequent mit den in Schorndorf ankommenden bzw. abfahrenden S-Bahnen vertaktet.

Die Ausschreibung zur Bedienung der Remsbahn ab dem Jahr 2019 durch das Land Baden-Württemberg hat ergeben, dass der neue Verkehrsbedienungsvertrag mit dem englischen Konzern GoAhead geschlossen wird. Das Unternehmen wird die Strecke ab 2019 von der Deutschen Bahn übernehmen und mit neuen Triebwagenzügen bedienen. Dabei wird das Angebot für die Zugreisenden erheblich ausgedehnt. So wird vom morgendlichen Betriebsbeginn bis um 20.30 Uhr in beiden Fahrtrichtungen ein 30-Minuten-Takt eingeführt.

Außerdem erhalten Nachtschwärmer*innen in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag zweimal Anschluss an die in Schorndorf endenden Nacht-S-Bahnen (Schorndorf ab: 02.15 Uhr und 04.15 Uhr).



Bereits im Oktober 2016 hatte das Land Baden-Württemberg einen neuen Verkehrsbedienungsvertrag mit der Deutschen Bahn geschlossen, der bis zum Wechsel am 9. Juni 2019 gültig ist. Danach durfte die Bahn anstelle der alten „Silberlinge“ auf der Remsbahn nur noch Doppelstockwagen einsetzen. Da bei ist es erneut zu erheblichen Problemen im Betrieb gekommen; inzwischen soll die Deutsche Bahn diese Schwierigkeiten einigermaßen im Griff haben.



In Bezug auf den Linienbusverkehr hat sich im Jahr 2018 ebenfalls etwas getan. Zum Fahrplanwechsel noch vor Weihnachten 2017 wurde das Liniennetz für die Omnibusse neu geordnet. Aus ehemals einer Linie (243 mit Nebenlinie „Banrain“) wurden drei. Die Linie 243 führt von Schorndorf über den Banrain, die Mühlenstraße, die Hauptstraße und die Friedenskirche nach Plüderhausen. Die Linie 248 führt vom Bahnhof Schorndorf auf direktem Weg nach Plüderhausen, in Urbach also über die Wasen-, Schorndorfer und Hauptstraße. Die Linie 249 schließlich führt vom Bahnhof Schorndorf im Stundentakt über den Banrain zum Bahnhof Urbach und dann wieder zurück.

Damit wurde ein lang gehegter Wunsch, nämlich die Anbindung des Urbacher Bahnhofs an das Busliniennetz Realität.

Allerdings stellten sich gleich nach Einführung des neuen Linienbuskonzepts Bedenken und Kritik von Anwohner*innen der Busrouten ein. Insbesondere wurde der Begegnungsverkehr der Busse auf den Linien 243 und 249 in der Hofackstraße sowie in der Unteren Seehalde und der Burgstraße als unpraktikabel, ja gefährlich erachtet. Mehrere Gesprächsrunden mit kritischen Anwohner*innen, der Gemeindeverwaltung, dem Landratsamt und dem VVS führten schließlich zu einer nochmaligen Umplanung des Linienbuskonzepts. Diese trat dann mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 in Kraft. Durch die Änderung der Fahrtroute der Linie 243 (führt jetzt wieder über Schraienstraße, Wittumstraße, Mühlenstraße und nicht mehr über die Hofackstraße, den Banrain, die Seehalde und die Burgstraße) konnten die vermeintlichen Gefahren durch den Begegnungsverkehr beseitigt werden.

Allerdings geht dies zu Lasten der Bewohner*innen der nördlichen Ortsteile, die jetzt eine deutlich schlechtere Busbedienung haben als zuvor. Dies hat ebenfalls wieder zu Klagen von Busnutzer*innen geführt.

Wie der VVS mitteilte, soll es jetzt beim bestehenden Busangebot bleiben.

Die Freiwillige Feuerwehr Urbach

Die Freiwillige Feuerwehr Urbach verfügt derzeit über eine Mannschaftsstärke von 72 aktiven Mitgliedern und ist damit gut aufgestellt.

Auch in der Jugendfeuerwehr braucht man sich noch keine Gedanken über mangelnden Nachwuchs machen. Insgesamt 32 Mädchen und Jungen bilden den Nachwuchs der Urbacher „Floriansjünger*innen“. Hinzu kommen noch 29 Kameraden der Alterswehr, die immer noch unterstützend bei Übungen und vor allem bei Veranstaltungen der Feuerwehr oder auch als Bahnhofspaten Dienst tun.

Kommandant Michael Hurlbaus, der vor kurzem bei der Hauptversammlung zum zweiten Mal in seinem Amt bestätigt wurde, berichtete, das Jahr 2018 sei eines der einsatzreichsten in der Geschichte der Urbacher Feuerwehr gewesen. 58 Mal wurden die Urbacher Löschmänner und -frauen zu Einsätzen gerufen.



Dabei waren die folgenschwersten sicher der Brand der Asylbewerber*innenunterkunft im März 2018 sowie der Brand eines Einfamilienhauses in der Wittumstraße am Karfreitag letzten Jahres. Bei beiden Bränden zeigte die Urbacher Feuerwehr eine hohe Umsicht und Schlagkraft, so dass bei beiden Bränden nur Sachschaden zu beklagen war und niemand erheblich verletzt wurde.

Dies ist zum einen auf einen guten Ausbildungsstand der Wehrmänner und -frauen zurückzuführen und zum anderen auch auf eine moderne Ausrüstung. So erhielt die Urbacher Feuerwehr in den letzten beiden Jahren zwei neue Fahrzeuge.



Neben einem VW-Bus, der als sog. Mannschaftstransportwagen („MTW“) insbesondere in der Arbeit der Jugendfeuerwehr zum Einsatz kommt, wurde auch ein gut ausgerüsteter sog. „Gerätewagen Logistik“ GW L2 angeschafft, der den in die Jahre gekommenen Unimog LF8 ersetzte. Das rund 280.000 € teure Auto, das im Mai letzten Jahres offiziell übergeben wurde, ist mit 34.000 € vom Land bezuschusst worden.

Wer sich über die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr ein Bild machen möchte, kann dies bei der jährlichen öffentlichen Hauptübung tun. Diese findet meist im Frühsommer, im letzten Jahr am inzwischen abgebrochenen „Hirschareal“ statt.

Wer dabei auf den Geschmack kommt, sich als Feuerwehrmann oder -frau selbst in den Dienst am Bürger stellen zu wollen, sollte einfach Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr Urbach aufnehmen.

Die „Floriansjünger*innen“ freuen sich immer über neues Personal, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt der Tageserreichbarkeit der Einsatzkräfte (www.feuerwehr-urbach.de).

Urbacher Finanzlage 2019

Der Gemeinderat hat am 18. Dezember 2018 die Haushaltssatzung samt Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 verabschiedet.

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Erlass vom 31. Januar 2019 bestätigt. Mit nachfolgender Darstellung soll ein kurzer Einblick in die Finanzsituation der Gemeinde Urbach gegeben werden.

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) im Jahr 2019 mit **34,28 Mio. €** ist gegenüber dem Haushalt 2018 um 0,57 % geringer ausgefallen.

Der Verwaltungshaushalt 2019 wuchs dabei in seinem Volumen um 4,75 % gegenüber dem Vorjahr an.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2019 hat sich zwar im Vergleich zum Haushalt 2018 um 12,68 % reduziert, die Investitionsfähigkeit der Gemeinde ist allerdings nach wie vor hoch.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2019 enthält Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs von je **25,08 Mio. €**.

Die bedeutendste Einnahme des Urbacher Verwaltungshaushalts ist der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 6,11 Mio. € oder 24,34 %** aller Einnahmen im Verwaltungshaushalt.

Die **Schlüsselzuweisungen vom Land** ergänzt um den **Familienleistungsausgleich** und den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** belaufen sich auf **zusammen 4,82 Mio. € oder 19,22 %**.

Die **Gewerbsteuer** wurde optimistisch mit **4,10 Mio. €** veranschlagt und liegt damit um 300.000 € über dem Ansatz 2018.

Die **eigenen Steuern** (Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer etc.) liegen damit bei **5,30 Mio. € oder 21,13 %** der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts.

Die Einnahmen **aus Gebühren und ähnlichen Entgelten, Mieten etc.**, bei denen eine konkrete Gegenleistung im Unterschied zu den „abstrakten“ Steuerforderungen angeboten wird, wurden mit **2,61 Mio. € oder 10,42 %** eingeplant.

Bei den Ausgaben führen weitere Einrichtungen zu Mehraufwand, auch Preissteigerungen bei der Bewirtschaftung sind zu verkraften. Der qualitative Erhalt bestehender Einrichtungen (Gebäude, Anlagen, Straßen) wird immer schwieriger, da der eigentlich erforderliche Instandhaltungsaufwand mit den verfügbaren Mitteln kaum bewältigt werden kann.

Freiwillige
Feuerwehr
URBACH

feuerwehr-urbach.de

Jugendfeuerwehr – sei auch Du dabei!

Du möchtest Spaß und Action bei der Feuerwehr erleben?
Du bist begeistert von vielfältiger Technik?
Du möchtest ein Teil der Feuerwehr Urbach werden?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Das alles kostenlos! Bei uns gibt es keinen Mitgliedsbeitrag!

Wir treffen uns jeden zweiten Montag (ungerade Wochen) im Monat um 18.30 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus in Urbach, Marktweg 14.

Die größten Ausgabebrocken sind die **Kreis-, Finanzausgleichs- und Gewerbesteuerumlage** mit zusammen **7,65 Mio. € oder 30,50 %** der Gesamtausgaben. Die **Personalausgaben**, die vor allem wegen des Ausbaus der Kinderbetreuung seit 2012 um ca. 54 % gestiegen sind, belaufen sich auf **7,09 Mio. € oder 28,25 %** der Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts.

Das Nettoaufkommen an Steuern und Finanzaufweisungen (also abzüglich der Umlagen) beläuft sich für das Jahr 2019 auf 8,52 Mio. €.

Leider ist dies zu wenig, um die wachsenden Aufgaben erfüllen und auch noch Mittel für Investitionen erwirtschaften zu können. Der Verwaltungshaushalt 2019 soll zumindest die Tilgungsraten der Kredite mit 360.000 € erwirtschaften.

Auch in der Mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2022 kann keine Entwarnung gegeben werden. Das Niveau der Investitionen soll zwar zurückgehen, aber der laufende Betrieb kann nur mit Mühe und Not planerisch ausgeglichen werden.

Wegen eher stagnierender Einnahmen und steigenden Ausgaben müssen Gemeinderat und Verwaltung zusammen jedes Jahr das finanziell Leistbare ausloten und sparen, wo es möglich und geboten ist.

Auch der Schuldenstand muss dabei im Fokus stehen, wenn gleich mit den eingesetzten Mitteln natürlich auch Werte geschaffen werden und in die Zukunft Urbachs und seine Infrastruktur investiert wird.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushalts im Jahr 2019 mit **9,20 Mio. €** erreicht zwar nicht die Rekordmarke des Jahres 2018 (in der Geschichte Urbachs), aber immerhin den zweithöchsten Wert.

Der Investitionshaushalt 2019 enthält wichtige Maßnahmen, die aus Vorjahren fortgesetzt oder 2019 begonnen werden. Sie sollen ohne Rücklagenentnahme und ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Die wesentlichsten Maßnahmen können nachfolgender Darstellung entnommen werden.

Die Schwerpunkte des Investitionshaushalts 2019 sind:

(geordnet nach der Gliederung des Haushalts)	Ansatz 2019	Gesamtkosten
Wittumschule Neugestaltung Schulhof	130.000 €	
Gestaltung Grünfläche Urbacher Mitte II	90.000 €	
Projekte im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019	106.000 €	767.000 €
Ortskernsanierung Urbach IV Gesamtmaß- nahme nach Städtebauförderungsgesetz	110.000 €	
Umsetzung Radwegekonzeption	100.000 €	420.000 €
Sanierung Teilstrecke Jahnstraße	110.000 €	
Sanierung Teilstrecke Hohenackerstraße Straßenbau Kanalisation	315.000 € 260.000 €	600.000 €

Sanierung Teilstrecke Brunnenstraße Straßenbau	130.000 €	
Erschließung Steinbeisstraße 1. Bauabschnitt Straßenbau (mit Urbachbrücke)	540.000 €	2.453.000 €
Erschließung Urbacher Mitte II Straßenbau (inkl. Geh- und Radweg, Brücke) Kanalisation	698.000 € 90.000 €	2.023.000 € 870.000 €
Remsbrücke Wasenmühle	200.000 €	650.000 €
Hochwasserschutzmaßnahme am Urbach	110.000 €	610.000 €
Kanalinnensanierung (Inliner)	630.000 €	2.240.000 €
Regenüberlauf Hohenackerstraße	150.000 €	
Allgemeiner Grunderwerb	3.059.000 €	

Schulden der Gemeinde

Schulden im Haushalt der Gemeinde am 1. Januar 2019:	5.681.137 €
Neuaufnahme 2019 geplant:	0 €
Tilgungen 2019:	- 357.634 €
Planmäßiger Schuldenstand am 31. Dezember 2019:	5.323.503 €
Hinzukommen die anteiligen Schulden beim Gemeindeverwaltungsverband Plüderhausen – Urbach, voraussichtlicher Stand am 31. Dezember 2019:	+ 315.331 €
Schulden der Wasserversorgung Urbach, voraussichtlicher Stand am 31. Dezember 2019:	+ 3.938.717 €

Die Gesamtschuldverpflichtung der Gemeinde beträgt somit voraussichtlich am Jahresende 2019: 9.577.551 €
Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.079 € bei einer Einwohner*innenzahl von 8.879.

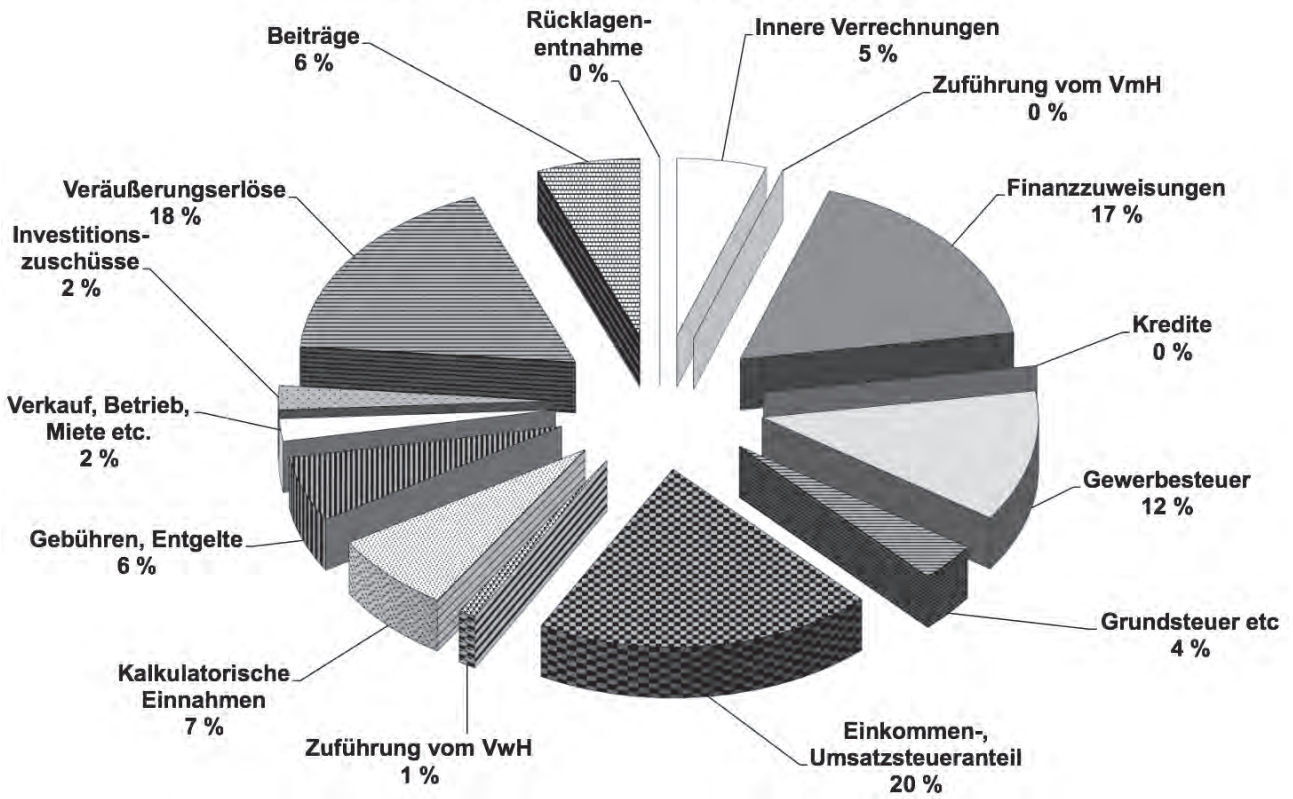
Im Landesdurchschnitt (Vergleichsgemeinden 5.000 – 10.000 Einwohner*innen) wird (Statistik Ende 2017) eine Pro-Kopf-Verschuldung von 883 € genannt.

Rücklage der Gemeinde

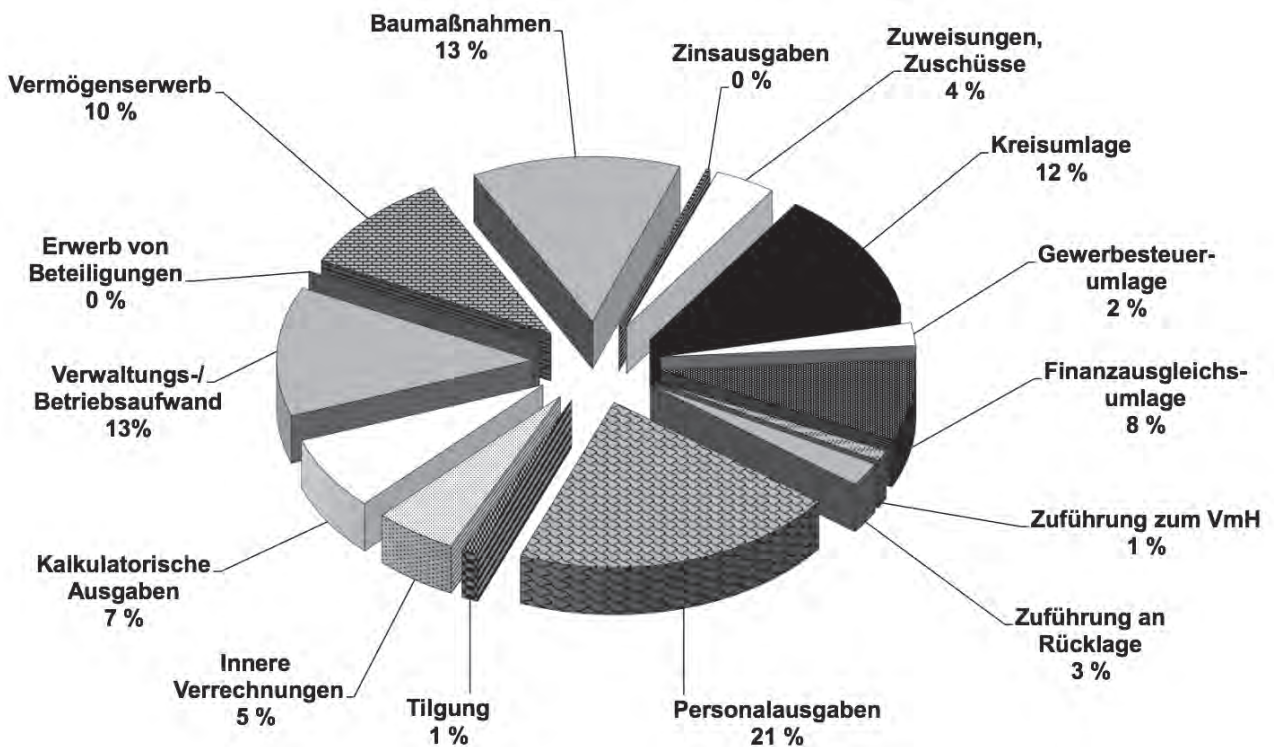
Stand der Allgemeinen Rücklage am 1. Januar 2019:	1.314.849 €
Im Jahr 2019 werden zugeführt planmäßig:	+ 788.000 €
Es bleiben zum Jahresende 2019 voraussichtlich planmäßig verfügbar:	2.102.849 €
Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt:	466.182 €
An erhaltenen Ablösebeträgen, für die noch keine Ausgaben angefallen sind, sind in der Rücklage:	57.502 €
Gebundener Rücklagenbestand:	523.684 €

Der Haushaltsplan 2019 und der Wirtschaftsplan 2019 der Wasserversorgung Urbach können auf der Homepage der Gemeinde unter www.urbach.de | Rathaus | Gemeinderat | Haushalt 2019 eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

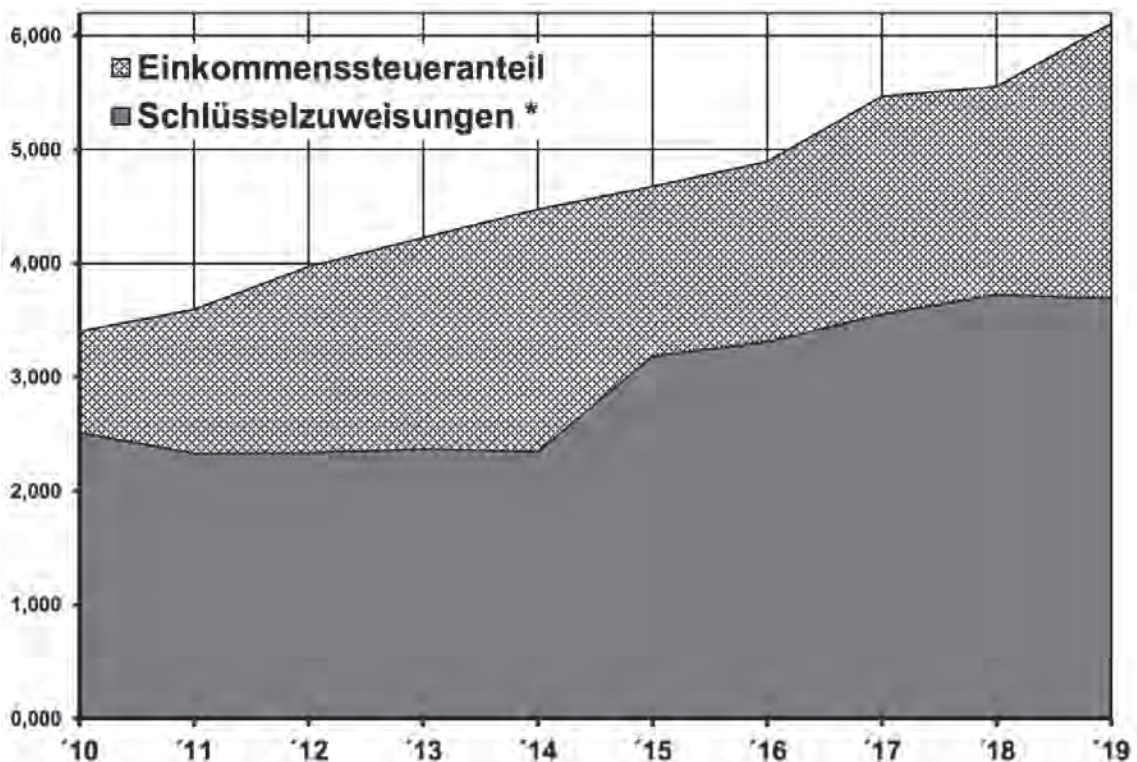
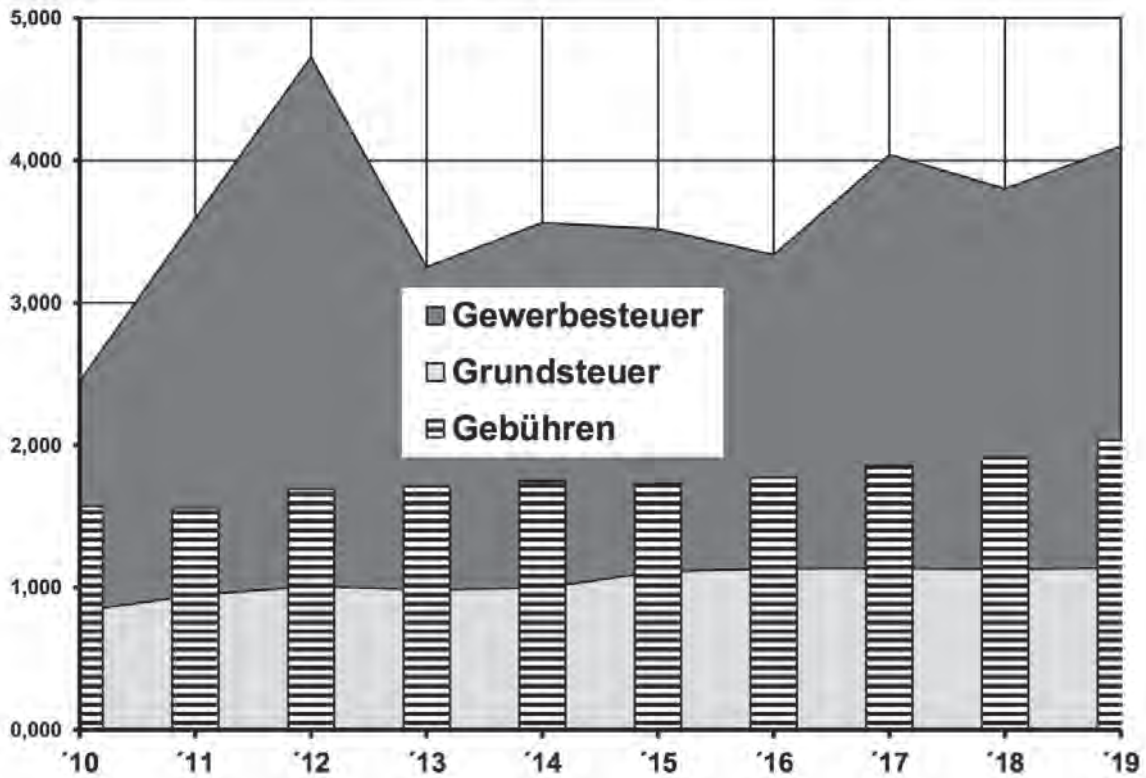
Einnahmen im Gesamthaushalt 2019 Gesamtvolumen 34.278.000 €



Ausgaben im Gesamthaushalt 2019 Gesamtvolumen 34.278.000 €

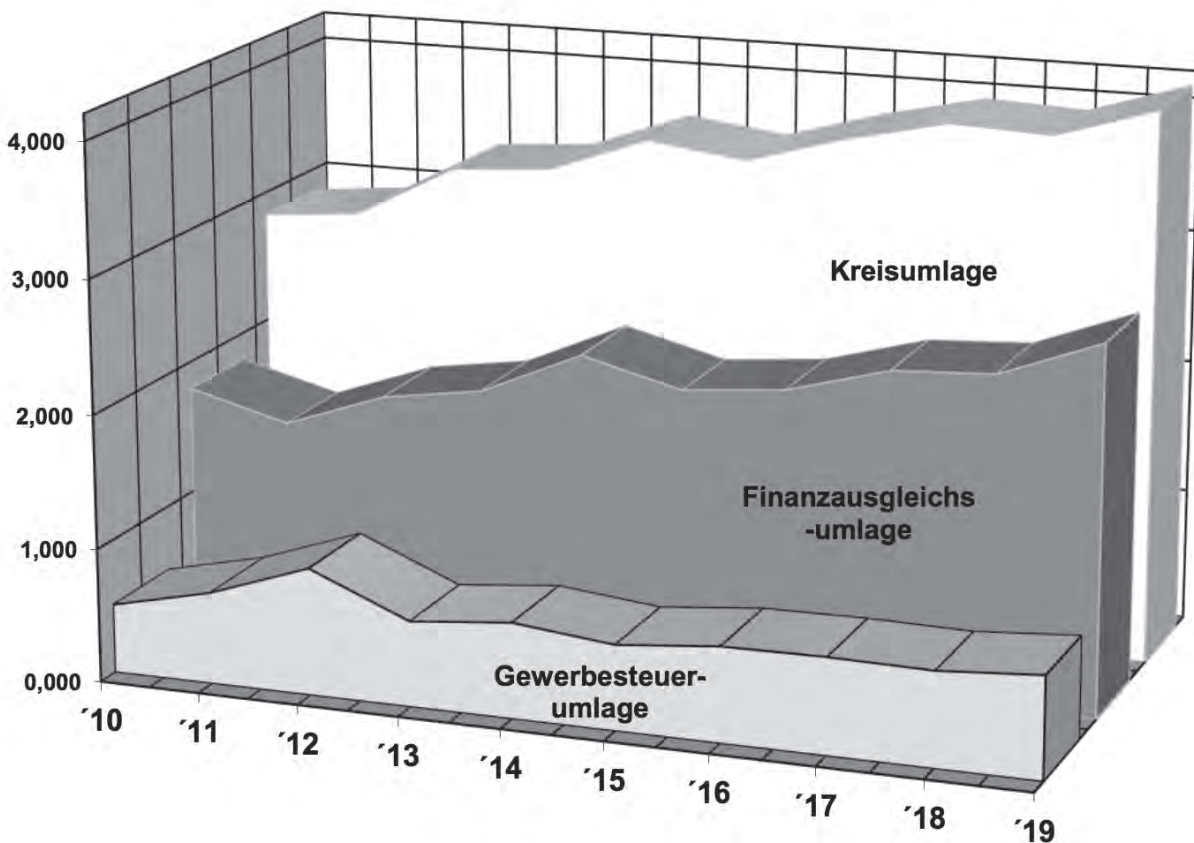
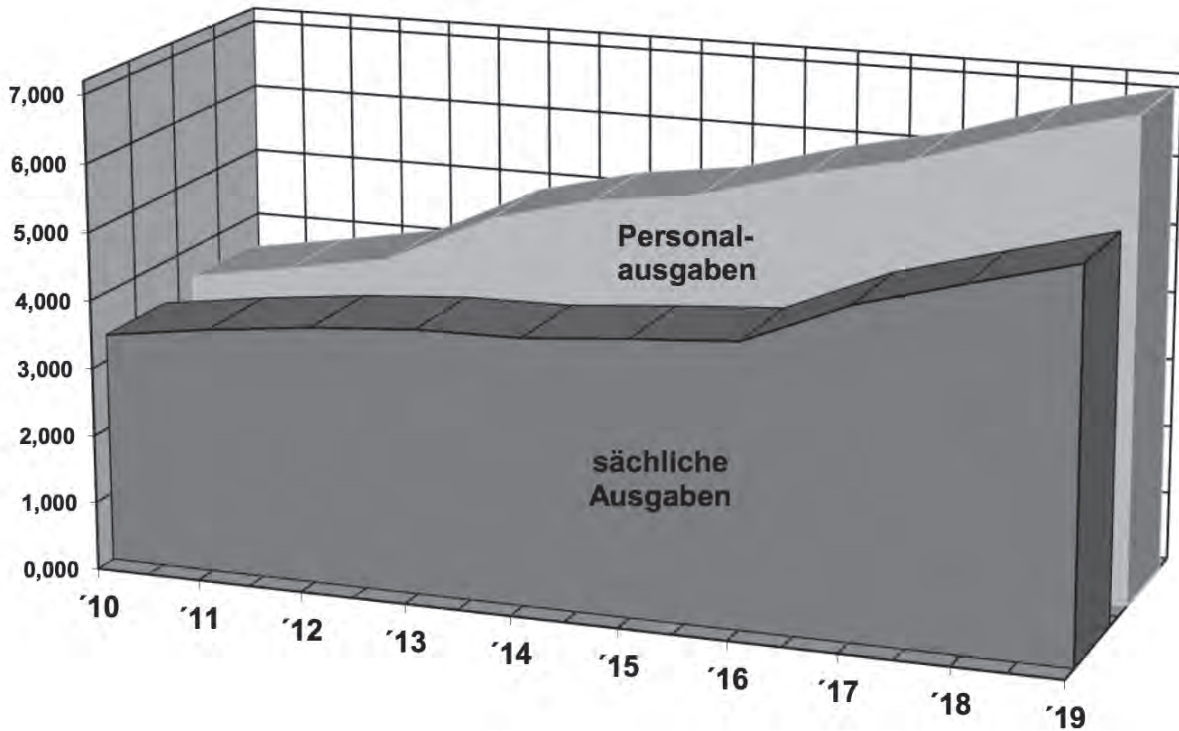


Entwicklung der wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)

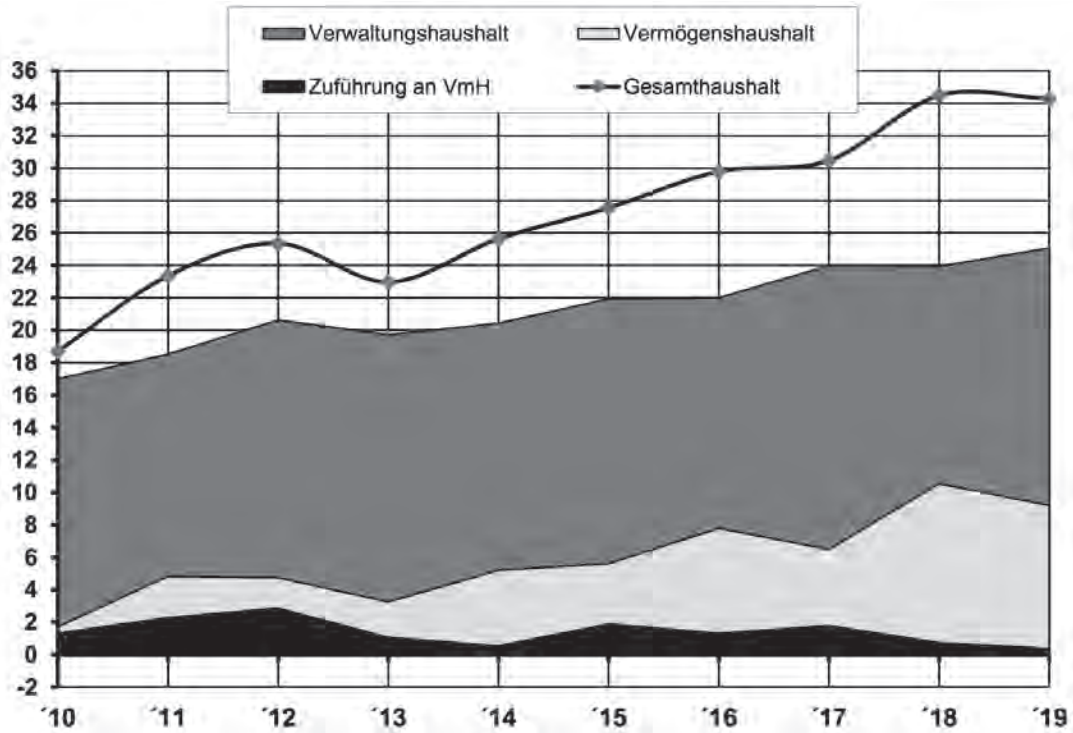


* einschließlich Investitionszuschüsse und Familienleistungsausgleich

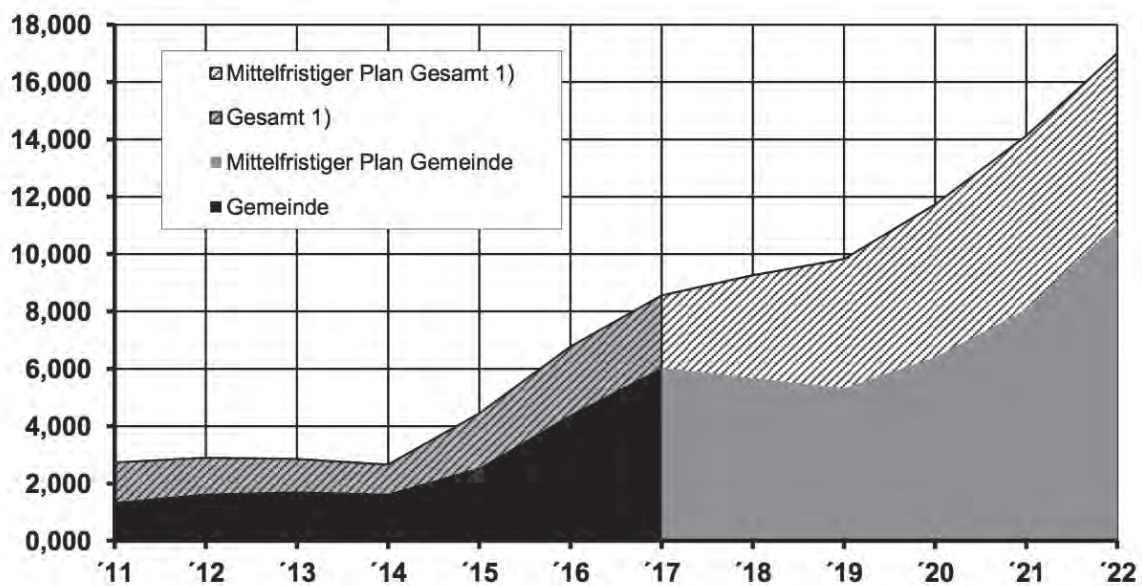
Entwicklung der wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)



Entwicklung des Haushaltsvolumens und der Zuführungsrate (in Mio. €)



Entwicklung des Schuldenstandes (jeweils zum 31.12. eines Jahres in Mio. €)



1) Schuldverpflichtungen im Gemeindehaushalt, in Sonderrechnung Wasserversorgung und anteilig im Haushalt des Gemeindeverbandes Plüderhausen - Urbach

Unendlich viel Vorfreude.



Bis bald
beim Bergrutsch,
Walderlebnispfad,
Turm an der Birke und vielen
weiteren Attraktionen
in Urbach!

Start
10.5.



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019

10.5. - 20.10.2019

UNENDLICH ERLEBEN.

IN URBACH.

REMSTAL.DE